

Saar-Zeitung

Organ der Zentrums-
Partei für den Saargau



Tage- und Anzeigenblatt
für Handel und Gewerbe

Monat. Bezugspreis: Durch Agenten und Post: Frs. 4.50. Heftenpreis
Die Gesp. 10 mm Zeile 0,25 Frs. Deutschland 7 Pf. Ausland 0,50 Frs.

Erscheint 6 mal wöchentlich. Geschäftsstelle: Saarhaus, Markt 1.
Telegraphen-Adresse: Saar-Zeitung. Fernsprecher Nr. 22. Te. 143 20

Nr. 250.

Saarhaus, Samstag, den 8. November 1924.

53. Jahrgang.

M. Politische Wochenschau.

Eine Reihe von Entscheidungen sind in dieser Woche gefallen, auf deren Rücken Jahre wandeln werden. Die englische Politik hat sich für einen vierjährigen Zeitraum festgelegt. Der Konservatismus hat gesiegt. Fürden wir nach den Gründen des Wahlsieges, so sind sie teils äußerer, teils innerer Art. Die ersteren lassen sich bezeichnen mit „Wahlrecht“, „Oppositionsleumund“, „Kapital“ und „günstiges Weltlage“, die letzteren mit „Goschewitsch-Ansatz“, „Oppositionsleumund“, „Stimmung“. Wir stellen die Frage, ob innerhalb der englischen Wählererschaft eine Oberverteilung festgefunden hat. Wir glauben nicht. Denn die Labour Party hat nicht nur nichts an Stimmen verloren, sondern noch eine Million gewonnen, und ebenso haben die Liberalen viel weniger Stimmen verloren als ihre Kandidatenzahl erwarten läßt. Dazu kommt, daß der Stimmengewinn der Sozialisten unter viel schwierigeren Umständen erreicht worden ist als der der Konservativen. Sie konnten keine Regierungsoptionen treiben, hatten das Odium des russischen Vorgehens auf sich, sahen in den Händen der Gegner das Verfallsdatum des Sozialismus. Man darf ruhig sagen, daß die Wähler, die diesmal für MacDonald gestimmt haben, wirklich sozialistisch denken und eine treue Gefolgschaft bilden. Für die Konservativen waren das Vorteile, was für jene Nachteile waren. Außerdem brauchten sie ein ganzes Heer alter Lanzen auf, die bisher auch während Wahlen ihre häuslichen Gepflogenheiten nicht verlassen hatten. Kapital und Presse waren ihnen behilflich jedenfalls in größerer Maße als den übrigen Parteien. Der Sieg der Konservativen ist zwar überwältigend, aber auch etwas zweideutiger Natur. Der vierjährige englische Wahlgang beruht fast ausschließlich auf innerpolitischen Gegensätzen. Die Außenpolitik hat höchstens als Auslandsproblem eine Rolle gespielt. Dagegen darf nicht verkannt werden, daß er bedeutende außenpolitische Folgen haben kann. Zunächst zeigt die Völkervermehrung feste Verbindungslinien zur Weltmeinung und umgekehrt. Das ist in unserem Falle schon deutlich an der politischen Nähe der reaktionären Parteien in Deutschland und Frankreich zu spüren. Dann wird die Einstellung zu den schwebenden Weltfragen eine andere sein, und sollte sie bei England auch nur in einer Wandlung der Bewegungsschnelligkeit zum europäischen Treiben zu bestehen. Denn daß die neue englische Regierung eine größere Deutschlandnähe zeigen wird, ist kaum anzunehmen. Aber schon ein langsames Vorwärtsschieben des Friedens wäre ein Verlust für uns, und darum müssen wir der neuen konservativen Regierung mit Zurückhaltung begegnen.

Eine andere Wahlklocht ist jenseits des Ozeans geschlagen worden. Für uns Europäer ist es schwer, die eigenartigen politischen Verhältnisse Amerikas zu durchschauen, da unsere politischen Begriffe sich kaum mit denen decken lassen. Diese Diskurs ist hauptsächlich auf die verschiedenen historischen Entwicklungen zurückzuführen. Bei den amerikanischen Wahlen spielen weit mehr als in allen europäischen Staaten wirtschaftliche Gesichtspunkte eine Rolle. Als der Wahlkampf begann, waren es in der Hauptsache drei Faktoren, die bestimmend waren, eine entscheidende Rolle zu spielen und den Gang der Verhältnisse zu beeinflussen. Diese drei Faktoren waren:

1. Die Verhältnisse in den Ackerbaustaaten, die Vorkonflikte Kandidaten begünstigten,
2. Die ungewisse wirtschaftliche Lage in den europäischen Staaten, die eine günstige Aufnahme der Wahlpropaganda der Demokraten, die sich für eine größere Teilnahme an den europäischen Fragen sowie für eine Herabsetzung der Tarife einsetzten, voraussetzen ließ,
3. die Stärke der amerikanischen Industrie und Finanz im Lande, die naturgemäß der am Ruder befindlichen Partei zugute kommen mußte.

Die höheren Getreidepreise der letzten Wochen haben die Verhältnisse der Ackerbaustaaten wesentlich zugunsten der Republikaner geändert. Den demokratischen Wahlpropaganda gegenüber ist die Stellung der Republikaner durch den Erfolg der deutschen Anleihe wesentlich verbessert worden, da die Öffentlichkeit die Anleihe als den Beginn eines Wiederaufbaues Europas ansieht und somit die von den Demokraten propagierte Erniedrigung und Wänderung der Zölle nicht mehr so wesentlich ins Gewicht fällt. Auch die in der letzten Zeit veröffentlichten Statistiken, die ein hartes Anwachsen des Außenhandels zeigten, haben nicht wenig dazu beigetragen, die Stellung der Republikaner zu stärken, da sie damit die Wichtigkeit ihrer Politik für das Land zu beweisen in der Lage waren. Sie nehmen auch für sich in Anspruch die aus den verschiedenen Statistiken zu ersehende Vermehrung des Hausbaues. Die Guthaber in den Parteien beweisen, daß auch der kleine Mann von der Politik

Rücktritt der österreichischen Regierung. Herriot und Elsass-Lothringen.

Forderungen der österreichischen Eisenbahnen.

mit Wien, 8. Nov. Der Präsident der Bundesbahnen unterrichtete heute vormittag den Bundeskanzler über die durch die Ablehnung der bis an die äußerste Grenze gehenden Zusatzkonditionen geschaffene Lage und kündigte für den Fall des Stillstands seine Absicht an, von der Verwaltung der Bundesbahnen zurückzutreten, da er dann die erfolgreich eingeleitete Sanierung der Bundesbahnen für bedroht halten müsse. Der Bundeskanzler billigte den Standpunkt des Präsidenten und erklärte sich bei der Entfaltung ausschließlich von der Erwägung einer Führung der Bundesbahnen nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten leiten zu lassen. Zugleich erklärte er, daß die Regierung, wenn ihr bei einem so wichtigen Teil der Sanierungsarbeiten, wie es die Reform der Bundesbahnen sei, unüberwindliche Schwierigkeiten gemacht würden, nicht länger im Amt bleiben würde. — Der Ministerrat beschloß heute nachmittag im Sinne der Vorschläge des Bundeskanzlers. Er teilte die Beschlüsse des Präsidenten dem Kaiser und der Regierung unverzüglich dem parlamentarischen Führer mit und berief die Vertreter der Eisenbahnerorganisationen, um sie eindringlich davor zu warnen, nicht noch in letzter Stunde das von der Regierung und von dem Parlament unter so großen Opfern nahe an die Vollendung geführte Sanierungswerk zu gefährden.

In den Abendstunden wurden die Beratungen zwischen der Generaldirektion der Bundesbahnen und den Eisenbahnerorganisationen wieder aufgenommen.

Die Verhandlungen zwischen der Bundesbahndirektion und den Organisationsvertretern wurden bis 10.30 Uhr weitergeführt. Da auch ein neuer, innerhalb des Rahmens der bisherigen finanziellen Kapazitäten gemachter Vorschlag des Präsidenten Minister abgelehnt wurde, scheiterten die Verhandlungen endgültig. Infolgedessen überreichte der Präsident dem Bundeskanzler sein Rücktrittsgesuch. Die Regierung trat nochmals zu einem Ministerrat zusammen und unterbreitete dem Bundespräsidenten ihre Demission. Sie über einzuweisen die Geschäfte weiter.

Die elssak-lothringische Frage.

mit Paris, 8. Nov. Gestern Abend hat unter Vorsitz des Ministerpräsidenten eine Konferenz der Deputierten und Senatoren aller Parteien aus Elsass-Lothringen stattgefunden. Es handelt sich um einen allgemeinen Meinungsaustausch über Fragen, die insbesondere mit der Befestigung des Generalstaates und seiner Einwirkung durch einen konstitutiven Rat zusammenhängen. Herriot hat seine Absicht kundgegeben in aller Nähe dem Parlament einen Gesetzentwurf vorzulegen, der gewisse Maßnahmen als Statut für Elsass-Lothringen hinsichtlich seiner Eingliederung in den Staatsverband dienen soll. Während der Konferenz wurden auch die Fragen der Schulen und der Religion aufgeworfen. Herriot erklärte: Er habe in dieser Richtung noch keine Ent-

scheidung getroffen. Er werde zwar noch mit verschiedenen Stellen in Elsass-Lothringen Rücksprache nehmen.

Jean Herbette und das Saargebiet.

mit Paris, 7. Nov. Der Pariser Korrespondent der „Neuen Zürcher Zeitung“ berichtet über eine Unterredung, die er mit dem neuen für Moson angetretenen Vorkämpfer Jean Herbette über das Verhältnis Frankreichs zu Deutschland und die Auswirkungen des deutschen Wahlausfalles auf die Stellung der französischen Linksparteien hatte. Die Aussagen Herbettes, die das Saargebiet betreffen, lauten: Der Abgeordnete Herbettes (Demokrat) stellt als Forderungen seiner Partei in der auswärtigen Politik die beschleunigte Klärung der Ruhr, die Rückgabe des Saargebietes, die Verbesserungen der Grenzen und entl. Kolonialpolitik auf. Ich bin der Meinung, daß eine Verständigung über diese Punkte mit Frankreich nicht zur Unmöglichkeit gehört, freilich unter der ausdrücklichen Bedingung, daß Frankreich ein demokratisches Deutschland vor sich hat. Niemand kann uns zurechnen, einem Deutschland, das auf Abwände steht, Erleichterungen aus dem Verfall der Bezugs- und territorialen Konzeptionen zu gewähren, die es nachher gegen uns ausnützt. Sind wir dagegen sicher, daß die deutsche Regierung den Dawesplan und die Entlohnungskonzeption ehrlich ausführt, so können wir uns leicht dazu verstehen, die Ruhr zu räumen. Was das Saargebiet betrifft, so lassen sich ebenfalls Konzeptionen denken. Für diejenigen, die annehmen, daß die deutsche Bevölkerung des Saargebietes sich für die französische Nationalität entscheidet, erscheint es unerschütterlich, das Gebiet von 1925 abzugeben, um dann ein Arrangement mit Deutschland abzuschließen. Die Saar wurde besetzt, um Frankreich einen sofortigen Erfolg für die zerstörten Kohlenbergwerke zu geben. Sollten aber können wir von Deutschland auf dem vertraglichen Wege erlangen. Dazu braucht nicht länger als nötig eine Bevölkerung unter fremder Besatzung gehalten zu werden, die hoch später wieder zu Deutschland zurück will. Natürlich gilt dieses Argument nur einem republikanischen Deutschland gegenüber, dem anderen geht die Saar noch früh genug zum Verlust.

Gegen die Anerkennung Russlands.

mit Paris, 8. Nov. Die in Frankreich lebenden russischen Emigranten haben gestern Herriot einen Protest gegen die Anerkennung der russischen Republik überreicht, da diese nicht von der Bevölkerung anerkannt, sondern ihr aufgezwungen.

Die Goldmark.

mit Paris, 8. Nov. Havas meldet aus New York: Gestern wurden auf der Börse die ersten Umsätze in dem neuen deutschen Gelde, der nach dem Dawesplan geschaffenen Reichsmark zu einem Nominalkurs von 23,89 Dollar für 100 Reichsmark getätigt.

der Republikaner profitiert hat und nicht nur die Industrie und Finanz, wie ihre Gegner behaupten.

Alle diese Gründe haben zum Siege der Republikaner beigetragen. Es ist ein Sieg des Kapitals, ein Sieg der Industrie und der Banken. Hat doch Morgan allein drei Viertel des republikanischen Wahlsandes aufgebracht. Der Sozialismus spielt ja in Amerika noch eine geringe Rolle. Beachtenswert ist, daß die verschiedenen politischen Elemente Amerikas auch im Wahlkampf ihre Unterschiede noch nicht verwischen können. Die republikanische Partei stützt sich auf das konservativere, gerichtetere Englandertum, während das dem Sozialismus zugänglichere Deutschland einen großen Teil seiner Stimmen Vorkonflikte gegeben hat. Was die Außenpolitik betrifft, so wird der amerikanische Wind kaum härter nach Europa wehen und wenig dazu beitragen, die Friedenslegel Europas zu blähen.

In Frankreich hat sich eine neue französische Kammerfraktion gebildet, die katholischen Charakter trägt. Wir dürfen wohl kaum behaupten, wenn wir den Grund ihrer Entstehung in dem herrschenden Kulturkampf erblicken. Sie ist also aus demselben Boden gewachsen, dem das deutsche Zentrum seine Entstehung verdankt. Sie nimmt ihren Weg zwischen der Union republicaine democratique und den Linkenrepublikanern ein, ist also eine ausgesprochene Partei der Mitte und auch unter diesem Gesichtspunkt mit dem deutschen Zentrum verwandt. Zu ihr gehören hauptsächlich Abgeordnete des Elsass und der Bretagne, Landstriche, die am

treuesten ihren katholischen Glauben bewahrt haben. Aus der Annahme des katholischen Elementes dürfen wir getrost schließen, daß der deutsche Zentrumsgedanke zum mindesten als Beispiel gewirkt hat. Die neue Partei unterscheidet sich wesentlich von den offiziellen nationalkatholischen Katholiken der Richtung Isaac und Millerand. Sie betont ausdrücklich dem Zentrum die sozialen und friedlichen Tendenzen. Das geht aus ihrem Programm hervor, das lautet: Verteidigung der Republik und der politischen Freiheiten, Verwirklichung einer sozialen Gerechtigkeit im Wege vollkommener Entwicklung, Achtung der moralischen und religiösen Gewalten, welche als Grundlage einer bürgerlichen Erziehung für notwendig erachtet werden. Die Partei steht grundsätzlich auf dem Boden tätiger Mitwirkung an allen Werken des Friedens und der Begünstigung internationaler Abkommen zwischen den Organisationen katholischer Arbeiter und Intellektuellen in allen Ländern. Wir können es nur begrüßen, daß die Katholiken Frankreichs sich endlich dem Namen der Nationalisten zu entziehen streben und sich auf eigene Füße stellen. Wir hoffen, daß damit ein weiterer Schritt getan ist zur internationalen politischen, katholischen Zusammenarbeit. Eine Verständigung zwischen dem deutschen Zentrum, dem italienischen Popolari und der neuen französischen Partei könnte dem Katholizismus in der Weltpolitik endlich jenen Einfluß sichern, der ihm gebührt und würde den Weltfrieden unendlich härter sichern als jeder sozialistische Friedensstempel.

Stadtverordnetenversammlung

vom 7. November 1924.

Die Sitzung wird unter Vorsitz von 18 Stadtverordneten eröffnet. Nach Verlesung des Protokolls verliest Herr Bürgermeister Dr. Leh eine Erklärung, die er eine Anfrage des Herrn Metzger in der vergangenen Stadtsitzung sich erfüllt, deren Wortlaut wie folgt wiederholt:

„Ist der Herr Bürgermeister bereit, Auskunft über den Erfolg der Resolution der Wohnungszuteilungskommission vom 25. August 1924 zu geben?“

Die Erklärung des Herrn Bürgermeisters enthält u. a. folgendes: „Ich erkläre auf die Anfrage hin, daß ich beschlußgemäß die Denkschrift und die Entschädigung der Stadtverordneten-Versammlung an die Regierungskommission, sowie dem Herrn Prof. Dr. Reuß und Herrn Minister Hofmann weiter geschickt habe und erkläre weiter, daß auf diesen Antrag noch keine Entscheidung eingegangen ist. Ich betone ausdrücklich, daß Herr Direktor Heimbauer mir bei einer Besprechung dieser Angelegenheit zugesichert hat, weitere Vorschläge weitgehend zu unterstützen. Das Gleiche tut auch gegenüber einer Besprechung Herr Minister Hofmann. Was die von mir einwirkende Kommission der Bürgermeister betrifft, so möchte ich in Ergänzung meiner damaligen Ausführungen besonders betonen, daß diese Kommission auf die Beseitigung und den Besonderen Wunsch von Herrn Minister Heimbauer hin gewählt worden ist. Aufgabe dieser Kommission ist es, mit dem Referenten der Regierungskommission das gesamte Wohnungsproblem eingehend zu studieren, um dadurch in nächster Jahresfrist mit der Regierungskommission eine günstige Lösung dieser brennenden Frage zu finden. Aus dieser Tatsache ist zu entnehmen, daß die Regierungskommission großen Wert darauf legt, Hand in Hand mit den unterstellten Organen zu arbeiten und mit diesen gemeinsam Mittel und Wege zu suchen, um die Wohnungsnot möglichst zu beseitigen.“

Darauf tritt man in die Tagesordnung ein. Herr Bürgermeister verliest ein Schreiben der Bauhilfsvereine, die ihren herzlichsten Dank für das anlässlich der städtischen Arbeit des J. R. 2 von der Stadtverordnetenversammlung Saarlouis abgeschickte Telegramm ausdrücken.

Punkt 2 der Tagesordnung betrifft: Vergebung der Tiefbau- und Installationsarbeiten zum Ausbau der Wasserleitung in Saarlouis 1. Bei der Ausschreibung der Tiefbau- und Installationsarbeiten für das Wassernetz in Saarlouis 1 war Minderfordernder die Saar-Bau-Industrie A. G. in Saarlouis mit 187 127 Fr. Die Bau-Kommission bringt die Saar-Bau-Industrie A. G. als Minderfordernde zur Ausführung der Arbeiten in Vorschlag. Die Saar-Bau-Industrie beschließt, die Installationsarbeiten durch die Firma Dösch u. Co. ausführen zu lassen. Die eingezogenen Referenzen über diese Firma lauten sehr günstig, so daß seine Übernahme beifolgt, dem Vorschlag zuzustimmen. Die Finanzierung ist sichergestellt. Herr Hausen legt, daß seine Informationen über die Firma ebenfalls sehr günstig sind. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Punkt 3 betr.: Verkauf von Baumgärten.

a) Die Saar-Bau-Industrie A. G. hat beantragt, ihr hinter den von ihr an der Meyerstraße erworbenen Bau-Parzellen einen Streifen von 10 Meter Breite parallel mit der jetzigen Grenze zu verkaufen, um die Errichtung von Häusern hinter den dort existierenden Häusern möglich zu machen. Die Bau-Kommission schlägt mit Rücksicht auf die Aufteilung des Grundstückes in der 6. Gartenstraße vor, der Gesellschaft einen Streifen von 5 Meter Breite zu dem früheren Tagepreise zu übereignen. Der Antrag wird angenommen.

b) Die Bau-Gesellschaft Saarlouis hat beantragt ihr zur Anlage der Vorgarten-Einfriedigung an der St. Marien- und Victoria-Luisenstraße eine kleine Fläche von einigen Quadratmetern zu übereignen. Die Bau-Kommission schlägt vor, dem Antrag zuzustimmen. Dem Antrag wird stattgegeben.

c) Herr Pfirman hat beantragt, ihm an der St. Marien- und Victoria-Luisenstraße eine Baumgärtchenfläche zu übereignen. Er bittet mit Rücksicht auf seine eigenartige Lage, ihm besonders günstige Bedingungen zu setzen. In die Besprechung bereits der Regierungskommission, Wahrung für öffentliche Arbeiten zur Errichtung eines Wohnhauses zugesagt ist, wird vorgeschlagen dem Herrn Pfirman die restliche Baumgärtchenfläche dort zu übereignen.

Lage 120 Franken. Herr Hausen und Herr Metzger treten mit Rücksicht auf die eigenmächtig geschlossenen Verhältnisse des Herrn Pfirman für ein weiteres Einverständnis ein. Da nach Erhellung des Falles ohne weiteres eine Ermäßigung auf die Hälfte gemeldet werden kann, wird von einem weitergehenden Antrag abgesehen und dieser angenommen.

d) Die Saarlouis-A. G. beantragt einer Veränderung der Grenze zwischen Feuerstraße und Saarlouis zuzustimmen, damit, daß die Grenze am südlichen Ende ca. 1 Meter zurückgelegt wird und am nördlichen Ende (Kaisers-Hofmauer) um ca. 1 Meter vorgezogen wird, gegen Austausch der beiderseitigen gleich großen Flächen. Der Antrag wird zugestimmt.

Punkt 4 betr.: Genehmigung der Land- und Wiesenerpachtung in Saarlouis 2. Am Dienstag, den 29. und Mittwoch den 30. Okt. dieses Jahres hat die diesjährige Land- und Wiesenerpachtung in Saarlouis 2 stattgefunden. Das Ergebnis beträgt 6614 Fr. gegenüber 2005 Fr. bei der letzten Verpachtung, also ein Mehrertrag von 4609 Fr. Die Finanz-Kommission empfiehlt die Genehmigung der Verpachtung. Sie wird genehmigt.

Punkt 5 betr.: Veränderung des Ortsplans über den Wasserbezug aus der hiesigen Wasserleitung. Die von der Verwaltung des hiesigen Wasserwerkes eingereichten Entwürfe für den Wasserbezug aus der hiesigen Wasserleitung werden von der Bau-Kommission der Stadtverordnetenversammlung zur Genehmigung empfohlen. Herr Hausen beantragt einige kleinere Veränderungen. Das Ortsplan wird mit Änderungen angenommen.

Punkt 6 betr.: Bewilligung einer Beihilfe an den Sportklub „Sant 1910“ Saarlouis 2. Sportklub „Sant 1910“ Saarlouis 2 hat beantragt, ihm eine einmalige Beihilfe in Höhe von 1000 Franken zur Deckung des Sportplatzes in der Höhe zu bewilligen, dafür gibt er seinen früheren Antrag auf Gewährung eines zinsfreien Darlehens zurück. Die Finanz-Kommission schlägt vor, dem Antrag in genannter Höhe zuzustimmen, unter der Voraussetzung, daß weitere Beihilfen in diesem Jahr nicht mehr gewährt werden können. Der Antrag wird in bisher ausdrücklicher Fassung angenommen.

Punkt 7 betr.: Stellungnahme zu einer Ermäßigung der Luftkonditionierkosten. Wird zurückgezogen.

Punkt 8 betr.: Genehmigung einer Abänderung des Pachtertrages der Kaserne 2 und 3. In § 6 des Pachtertrages war bestimmt, daß der Stadt eine jährliche Ausgabe für die Unterhaltung der Kaserne in Höhe von 7025 Franken zugesichert wurde und daß von der über diesen Betrag hinausgehenden Miete zwei Drittel an die Regierungskommission abzuführen sind. Auf Antrag wurde der Vertrag mit Rücksicht auf die aufgewandten Mittel zur Vermeidung neuer Wohnungen dieser Betrag um 15 000 Franken erhöht, so daß der Vermieterin nunmehr zwei Drittel der über den Betrag von 22 025 Franken hinausgehende Betrag als Miete zugeht. Die Finanz-Kommission empfiehlt die Genehmigung des Pachtertrages. Die Versammlung erklärt ihr Einverständnis.

Nach Schluß der Tagesordnung stellen Herr Hausen und Herr Metzger eine Anfrage an den Herrn Bürgermeister, die etwa lautet: Welche Befahrung hat die Stadt bei der Hochwasserkatastrophe gemacht und welche Konsequenzen hat sie daraus gezogen?

Herr Bürgermeister gibt kurze Ausführungen über die Verhältnisse der Überflutungsgebiete und eine Übersicht über verschiedene Projekte. Er glaubt, daß ein Verständnis zu erzielen ist. Man hat ihn auch zurückgefordert, um ihn mit der Aufnahme der projektierten Kanalarbeiten zu verhandeln, an die aber vorläufig noch gar nicht zu denken ist. Verschiedene Stadtverordnete machen Vorschläge und geben Anregungen. Schließlich wird der Antrag des Herrn Metzger angenommen, die Frage der Bau-Kommission zu überweisen, die sich eingehend damit beschäftigen soll. Herr Stadtverordneter Meißel fragt über die schräge Belichtung nach dem Bahnhof hin. Über diese Frage kommt Herr Bürgermeister auf die Belichtungsfrage von Roden zu sprechen. Er läßt zu, daß eine Belichtung der Rodener Belichtungsverhältnisse für die nächste Zeit in Aussicht genommen ist. Herr Metzger befragt ihn über das Verlegen der Kraft- und Verkehrswege in den Tagen des Hochwassers. Schließlich beschließt die Stadtverordnetenversammlung die Errichtung eines Marktes für Saarlouis und Bereitstellung der erforderlichen Mittel für diesen Zweck.

Das Saarbrücker Stadtparlament einstimmig für Reites.

Die gestrige Sitzung der Saarbrücker Stadtverordneten hob sich von den vorhergehenden durch eine starke Minderung der interparteilichen Gegensätze an. Man kann wieder das Zusammenrücken der Parteien bemerken, wo es gilt, die Belange unserer deutschen Saarländer zu vertreten. In diesem Zusammenhang ist es äußerst interessant, die Worte des Vorsitzenden der sozialdemokratischen Stadtfraktion und der Sozialdemokraten die letzten seien, die bei den Versprechungen der Regierungskommission sich einer Täuschung hingeben würden. Es sei unbedingt nötig, daß alle ohne Ausnahme wieder dabei sein müßten, um die Regierungskommission an ihre Pflicht heranzubringen. Die Einmütigkeit kam am nächsten bei der Kottonfrage zum Durchbruch. Stadtv. Lehmann gab im Namen sämtlicher Fraktionen folgende

Erklärung:

Die Einleitung des Disziplinarverfahrens auf Dienstentlassung gegen den Herrn Bürgermeister Dr. Reites hat in der ganzen Bevölkerung größte Erregung hervorgerufen. Die Führer der Fraktionen haben am 3. November d. J. dem Herrn Präsidenten der Regierungskommission den Vorschlag gemacht, zur Prüfung der Angelegenheiten einen Ausschuss unter Vorsitz eines Richters des Landgerichtes einzusetzen. Die Stadtverordnetenversammlung tritt diesem Vorschlag bei. Sie protestiert gegen die beschlossene Disziplinaruntersuchung, die als Geheimverfahren ein absolut ungeeignetes Mittel ist, die in der Öffentlichkeit breit verhandelten Differenzpunkte zwischen dem Herrn Bürgermeister Dr. Reites und Herrn Ministerialdirektor Dr. Kotton anzupuffeln. Ueberdies gewährleistet das eingeleitete Disziplinarverfahren keinen genügenden Rechtsschutz, weil politische Beamte ausschließlich bei der Entscheidung mitwirken, während nach deutschen Gesetzen nur lebenslanglich angestellte und unabhängige Richter zur Entscheidung in Disziplinarsachen gegen Kommunalbeamte in höherer Instanz berufen sind.

In den Fällen, die der Herr Präsident nach seinen Erklärungen vom 3. November d. J. vor den Führern der Fraktionen außer dem Schulenkitt zum Gegenstand des Disziplinarverfahrens gegen den Bürgermeister der Stadt Saarbrücken zu machen beabsichtigt, handelt es sich um Fälle, in denen der Bürgermeister in voller Uebereinstimmung mit der Stadtverordnetenversammlung für die Wahrung der Rechte der Stadt Saarbrücken und insbesondere der Rechte der Selbstverwaltung eingetreten ist. Es ist Pflicht des als Vertretersmann der Bürgerschaft gewählten Bürgermeisters, auf dem Gebiete der Selbstverwaltung die Führung zu übernehmen. Kämpfe um die Selbstverwaltung gegenüber der Regierung befinden im Deutschen Reich seit langer Zeit und bestehen auch heute noch, ohne daß deswegen ein Disziplinarverfahren gegen einen Bürgermeister eingeleitet wird.

Die Stadtverordnetenversammlung hat die Ueberzeugung gewonnen, daß die Regierungskommission den Bürgermeister der Stadt Saarbrücken wegen seiner mannhaften und mutigen Verteidigung der Rechte der Selbstverwaltung befehlen will. Sie versichert für diesen Kampf den Bürgermeister ihrer vollen Unterstützung und wird diesen Kampf als den ihrigen betrachten.

Die Stadtverordnetenversammlung macht die Regierungskommission in vollem Maße auf die Folgen aufmerksam, welche die Stadt Saarbrücken im Falle des Beschlusses ihres Bürgermeisters bei den gegenwärtig ungeheurer schwierigen Verhältnissen treffen würde. Ein solches Handeln der Regierungskommission würde mit der der Regierungskommission durch das Saarland und dem Völkerverband auferlegten Verpflichtung, in erster Linie die Wohlfahrt der Bevölkerung wahrzunehmen, unvereinbar sein.

Nach Verlesung dieser Erklärung verzichtet die Versammlung auf jede Diskussion und die Abstimmung ergibt die einstimmige Annahme dieser Erklärung von den Deutschnationalen bis zu den Kommunisten.

Offiziell wird die Regierungskommission sich den Protest zu Recht nehmen und ihr Handeln entsprechend einrichten. Kritiken sind für solche Fälle nicht geeignet.

Saarbrücken wird Fluglohn.

Zum Schluß der Stadtsitzung am Freitag machte Bürgermeister Dr. Reites die Mitteilung, daß die französische Zollverwaltung nunmehr ihre grundsätzliche Bereitwilligkeit erklärt habe, den geplanten Fluglohn Saarbrücken als Postflugplatz anzuerkennen. Nach dieser durch die Vermittlung der Regierungskommission erzielten entscheidenden Entscheidung werde die Saarbrücker Luftverkehrs-Gesellschaft nunmehr die Vorarbeiten so beschleunigen, daß mit der Eröffnung des Betriebes zum 1. Mai nächsten Jahres gerechnet werden könne. Die Gesellschaft werde vor allem anstreben, mit allen beteiligten Wirtschaftskreisen wegen finanzieller Unterstützung in Verbindung treten. Er sei überzeugt, daß auch diese Verhandlungen den gewünschten Erfolg haben müßten, damit das für das Saargebiet wichtige Ziel der Aufhebung an das internationale Luftverkehrsnetz erreicht werde.

Die Neueinrichtung der Beamtenbezahlung.

Man schreibt uns aus Beamtenkreisen: Bei einmal die enormen Mehrbezüge unserer unteren Beamtengruppen 1-5 kennen lernen, der wird erkannt sein, wieviel ein Beamter im Endeffekt seiner Gruppe für sieben Monate, von April ab, nachgezahlt erhält. Gruppe 1 42 Frs., Gruppe 2 42 Frs., Gruppe 3 35 Frs., Gruppe 4 28 Frs., Gruppe 5 268 Frs. Die Mehrbezüge in einem Monat betragen von jetzt ab in den Gruppen 1 und 2 5 Frs., Gruppe 3 5 Frs., Gruppe 4 4 Frs., Gruppe 5 33 Frs., Gruppe 10 dagegen erhält 356 Frs., Gruppe 15 492 Frs. und Gruppe 18 nur 654 Frs. Am 1. April wäre eine solche Gehaltsregelung ein richtungsvoller Schritt gewesen.

Das Rotweil Baldwin.

mit London, 7. Nov. Reuters meldet: Das Rotweil ist wie folgt gebildet worden:

- Baldwin, Ministerpräsident,
- Boulton Chamberlain, Staatssekretär für auswärtige Angelegenheiten,
- Churchill, Schatzkanzler,
- Lord Curzon, Lordkanzler des geheimen Staatsrates,
- Sir Buxton Coombs, Staatssekretär für Krieg,
- Brihsman, Admiralführer,
- Sir Samuel Hoare, Staatssekretär für Luftfahrt,
- Lord Birkenhead, Staatssekretär für Inneres,
- Emerg, Staatssekretär für Kolonien,
- Sir Ianon Hids, Staatssekretär für Indien,
- Sir Steel-Maitland, Staatssekretär des Arbeitsamts,
- Sir Lloyd Greame, Staatssekretär des Handelsamts.

Ministertagung in Paris.

mit Paris, 7. Nov. Ueber die gestern unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten stattgefundene Konferenz, die sich mit den Fragen beschäftigte, die augenblicklich die alliierten Finanzfachverständigen zu regeln versuchen, um die Konferenz der alliierten Finanzminister vorzubereiten, die während der Londoner Konferenz beschlossen wurde, um gewisse Fragen der Verteilung der eingezogenen Reparationszahlungen zu regeln, schreibt der Matin, das Ergebnis der Aufhebung sei sich ganz verschieden dar, je nachdem man rechnet. Der Nettoertrag der Ruhrbesetzung belaufe sich auf 284 Millionen Franken oder 651 000 000 Goldmark. Die Belgier und Franzosen wollten den Wert der Sachlieferungen die sie seit Januar 1923 erhalten hätten, für sich behalten

und den Ertrag an Verzinsungen bezüglich der Besetzungskosten an Belgien abliefern auf Grund des diesen zustehenden Prioritätsrechtes. Andererseits sei die Frage der Verteilung der Sachlieferungen neu zu regeln. Nach dem Sachverständigenplan habe man von Deutschland etwa 34 Milliarden Goldmark zu erwarten. Hiervon fänden Belgien 8 Prozent, das sind 2720 Millionen Goldmark, zu, von denen es bereits zwei Milliarden erhalten habe. Nachdem der belgische Anteil ausgegahlt sei, müsse der Anteil der anderen Mächte entsprechend erhöht werden. Aber England schlage noch vor, daß Belgien Kriegsschulden an Frankreich, England und die Vereinigten Staaten zurückzahlen habe. Diese Summe sei sehr hoch, und deshalb wäre es vielleicht gut, auf die Hälfte dieser Summe zu verzichten. Alle diese Probleme werden nach dem Matin im Augenblick durch die französische Regierung und die alliierten Sachverständigen erörtert, so daß nicht anzunehmen sei, daß die vorgesehene Konferenz vor dem 10. Dezember zusammenstehe.

Rantius Ceretti und Albert.

mit Paris, 7. Nov. Es wird folgende offizielle Erklärung vorbereitet: Ministerpräsident Herriot hat gestern den Apostolischen Nuntius Mgr. Ceretti empfangen. Er unterhielt sich mit ihm über diejenige Stelle der Rede des Unterrichtsministers Francois Albert, die sich auf die Person des Nuntius bezog. Ministerpräsident Herriot bekräftigte bei dieser Gelegenheit, daß Frankreich den Grundsätzen treu bleibe, die sich auf die Rechte des diplomatischen Korps beziehen. Mgr. Ceretti erklärte sich befriedigt und dankte dem Ministerpräsidenten für die Aufnahme, die er gefunden habe. — Die Morgenpresse bekräftigt, daß damit der Zwischenfall, der durch die Rede in Valence hervorgerufen worden ist, beendet sei.

Von Mittwoch, den 12. ds. Mts. ab, findet der Verkauf in meinem Neubau

Stummstraße statt.

Josef GRATZ, Dillingen-Saar

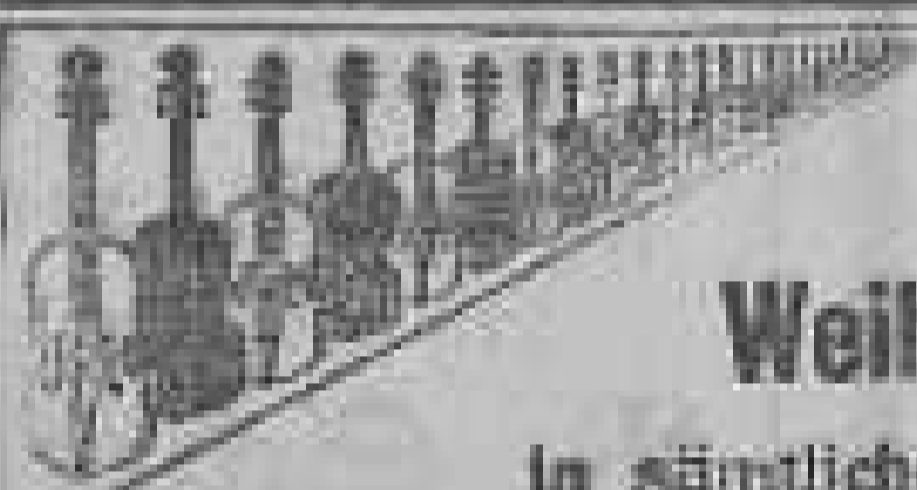
Spezialhaus für Porzellan, Steingut, Glas, Kristall, Luxuswaren, sowie alle Haushaltungsgegenstände.

1000

Gymnasium Saarlouis

Elternabend

Sonntag, den 9. d. M.
pünktlich 7 Uhr im Saalbau.



Das beste u. schönste
Weihnachtsgeschenk

In sämtlichen Musikinstrumenten
kaufen Sie bei 4898

J. MAYER, Fraulautern

Reparaturen u. Musikhaus. - Hülzweiserstr. 17

Heute Samstag

Schlachtfest

Münchener Kind'l, Saarlouis
Besitzer: M. Mertz



Hohneraugen beseitigt sicher
das Radkolnmittel **Lebewohl**

Hornhaut u. d. Fußsohle verschwindet
durch

Lebewohl-Ballen - Scheiben.

Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpf.
In Drogerien und Apotheken.

In Saarlouis: **L. Besumont**, Französ. Str. 34
Heinrich Hahn, Gr. Markt 19. **Drogerie**
Heinz Sellier, **Drogerie Jos. Spies**.
In Bous: **Julius Peuker**, **Drogerie**.
In Ensdorf: **Bruno Jost**, „Glück auf“ **Drogerie**.
In Fraulautern: **G. Gerstner**, **Drogerie**.
In Wadgassen: **Fritz Zimmer**. 5992

Krankenschwester Agnes Wiesbaden B 113
teilt gerne kostenlos mit, wie Tausende bei Rheuma,
Ischias, Gliederreihen, Neuralgie (Nervenschmerzen),
Nicht durch ein einfaches Mittel in kurzer Zeit
Heilung fanden. 4820

Öfen u. Kochherde

empfiehlt

Paul Leinen, Eisenhandlung, Saarlouis
Kronstädter Straße 5 Telefon 618 Kronstädter Straße 5

Saargenossenschaftsbank (Gersweiler Sparkasse)

e. G. m. b. H.

Spar-Einlagen

In Franken und Mark

zu den höchsten Zinssätzen auf Wunsch mit Garantie der Wert-
beständigkeit werden b. allen Niederlassungen angenommen.
Unverbindliche Auskunft.

4614

Versteigerung eines Wohnhauses zu Menningen.

Am Donnerstag, den 13. November 1924
nachmittags 2 Uhr, im Wirtschaftskolale des
Herrn Altmeier zu Menningen, läßt
die Pfarrkirche Biejen das in Menningen ge-
legene, früher dem Schiffbauer Peter Braun
gehörige

Wohnhaus

nebst Anbau und Garten
und zwar getrennt:

- a) Wohnhaus mit Scheune, Stall und Hofraum
 - b) Anbau mit Bauplatz und Garten
- unter günstigen Bedingungen auf Zahlungs-
ausstand versteigern.

Nähere Auskunft erteilt das Pfarramt
Biejen.

Dr. Schmitz
Notar in Merzig.

1485

Ein neuer

Jagdwagen

für Bäcker und Metzger gerichtet,

2 leichte gebrauchte

Rollwagen

für Flaschenbier- und Gemüsehandel.
(Nur 3 Monate gefahren.)

1 leichter Scheerwagen

1 kräftiger

Zweispänner - Kuhwagen

(wie neu)

1 kräftiger und leichter

Federkarren

für Flaschenbier- und Installationszwecke hat
abzugeben, 4480

Karl Soltendieck

Wagen- und Autokarosseriebau
SAARLOUIS.

Kauft bei unsern Inserenten!

Zwangsversteigerung.

Am Montag den 10. Nov. 1924 vorm. 9^{1/2} Uhr
werde ich in Dillingen im Hofraum der Saarlouiserstr. 4

- 1 Sofa mit Umbau, 2 Delgemälde, 1
- Blumenständer, 1 Tisch, 6 Stühle, 1 Klavier,
- 500 kg. Bohnerwachs, 5 Faß Autoöl,
- 4 Faß Delweiß, 7 Faß Carbolineum, 2
- Faß Sikkativ, 2 Faß Teer, 800 leere
- Behälter für Farben (neu), 1000 Papier-
- beutel, 1 Faß Korken für Korbfaschen, 600
- leere Delflaschen (neu), 5 Autobeden, 1 ein-
- gebaute Dezimalwaage, 500 kg. Kreide,
- 133 Flaschen Rotwein, 4 Kannen Gold-
- bronze, 1 Kiste streichfertige Farben, 2500
- Flaschen Ofenlack, 1 Faß Schreibkreide,
- 6 Flaschen Ofenlack, 4 Kannen Weißlack,
- 4 Kannen Innenlack, 8—10000 kg. Chrom-
- farben, 2 Kisten Huffett, 1 Handwagen,
- 5 Kannen Schwarzlack, 6 Kannen Sikkativ,
- 2 Kannen Universalack, 3 Kannen Fuß-
- bodenlack, 14 größere Posten Leermaterial,
- 1 Schreibmaschine, 3 Tische, 1 Geldkassette,
- 1000 Flaschen Fahrradöl, 300 kg Leinöl-
- litt und ein Auto (Lieferungswagen)

gegen Barzahlung versteigern. Die Versteige-
rung findet bestimmt statt.

Kniza

Berichtsvollg. Nr. 1. Saarlouis.

„Alltagsquale“

Der neue hervorragende Feinschnitt für Pfeifen und Zigaretten

100 gr. 2 Franken.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften

HEWIMSA, A.-G., Tabak-Fabriken, HOMBURG (Saar)

U.-T.
Saarlouis,
Lisdorferstraße 5

Samstag bis Montag
Nelly,
die Braut ohne Mann

Filmspiel in 5 Akten
In diesem entzückenden Gesellschaftsfilm, der eine glückliche Mitte zwischen Lustspiel und Ernst hält, zeigt **Lya Mara,** die Darstellerin der Nelly, wieder ihr sprudelndes Temperament. Weitere Mitwirkende sind:
Erich Kaiser Tib —
Olga Engel — Magnus
Stifter — Elsa Berna
— Anton Polnauer —
— Hans Naßmann.

Ferner:
der 2. Schlager
Opfer der Liebe
Drama in 6 Akten.
Hauptdarstellerin:
Lucie Doraine.

Ein
Grammophon
mit 14 Platten, gut erhalten und eine
Mandoline
billig zu verkaufen.
Saarlouis 2, Königsstr. 5

Uhren

aller Art werden sorgfältig und schnell repariert bei

EDUARD CANNE,
— Bierstrasse 18 —

Für jede Uhr wird Garantie geleistet. 4585

12 Herren- & Damensalon
E. MERKWITSCHKA
Saarlouis
Nur Zeughausstr. 12
unweit Hotel 2 Hasen, 3 Minuten
ab großer Markt.
Ankauf ausgek. Frauenhaare.

Großes Lager
Züpfen

Adolf Kniez

Wohlfahrtstr. 12
Saarlouis

Wassersport
und 4500

Auto-Transport

Eigene Kies- u. Sandgrube.
Telefon Nr. 504.

Klaviere

— Eine größere Sendung neu eingetroffen. —
— Große Auswahl. —
— Billigste Auswahl. —
— Lieferung frei. —

Piano-Haus Graf
Saarlouis,
4540 Neumarkt 22-24.

Widler
Schreibmaschinen
Kohlepapiere
Farbhänder
Schreibmaschinen-
Papiere

Bervielfältigungs-Apparate
stets vorrätig bei

B. Schreder

Buch-, Papier- und
Schreibwaren-Handlung,
Büroartikel
Saarlouis, Franz. Str. 13

Heute frische
Boudin.

G. Munkel.

Ordentlich
Ittge

gesucht.
4588 Gefängnisstr. 6.

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie für
sofort gesucht. 4595

Herz Weil
Saarlouis.

Der richtige Zeitpunkt

für den Winterbedarf zu decken, ist jetzt gekommen. Ich biete an:

Damen-Bekleidung		Herren-Bekleidung	
Mädchenmäntel aus warmen Flauchstoffen	57.- 45.- 39	Knaben-Anzüge	65.- 49.- 37
Backfischmäntel lesche Formen	135.- 110.- 98	Knaben-Ueberzieher	55.- 49
Damentuchmäntel solides schwarzes Tuch	210.- 165.- 115	Burschen-Anzüge	125.- 98.- 65
Elegante Mäntel aus Velour de Laine	290.- 235	Burschen-Ueberzieher	79.- 58
Jackenkleider s. Cheviot u. Gabardin	195.- 150.- 88	Marengo-Paletots	225.- 175
Flauschmäntel aus kariertem Flausch	148 315	Herren-Ueberzieher in modernen Farben	185
Plüsch-Jacken ganz gefüttert	165 an	Covercoat-Mäntel beste Verarbeitung	235
Samtkleider und elegante Stoffkleider		Regenmäntel	98.- 68
		Loden-Mäntel	175.- 145
		Lodenjoppen	65.- 59.- 49
		Spottbillige Herren-Anzüge	185.- 135.- 115.- 98.- 85

HERZ WEIL - SAARLOUIS.

Grosser Markt 4139 Französische Strasse

Edelster deutscher Weinbrand:

Scharlachberg Meisterbrand

Weinbrenneret Scharlachberg A. G. Bingen a. Rhein.

Generalvertreter für das Saargebiet: **Wilh. Phil. Kiefer**, Saarbrücken 3, Mainzerstraße 35, Telefon 2210.

Lederhandlung Wilh. Nonner

FRAULAUTERN

Ecke Garten- und Bahnhofstrasse. 4585

Sohlleder, Oberleder, Lederwaren u. Sportartikel

sämtliche Bedarfsartikel für Schuhmacher.

Durch unsere Einkaufsgemeinschaft bin ich in der Lage, meine Kundschaft billig und vorteilhaft zu beliefern.

Auf Wunsch Lieferung frei ins Haus.

Dritter Kongreß des Kartellverbandes katbol. Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine Deutschlands. (Fortsetzung.)

In Nr. 245 trachten wir den Beginn des Kongresses der katbol. Arbeiter- und Arbeiterinnenvereine Deutschlands.

Am Schluß des ersten Tages bildete eine glanzvolle Feiernsammlung, an der alle erschienenen Ehrengäste, an deren Spitze Erzbischof Dr. v. Haas, teilnahmen. Pösterer Kompt. (Wangig) brachte Grüße aus dem deutschen Norden und versichert, daß man in Danzig treu katbolisch und treu deutsch bleiben wolle.

Wir bedrücken uns darauf, aus den Reden die des Abgeordneten Joss herausgehoben und in ihren Gedanken zu verfolgen.

Herr Joss entwickelte folgende Grundgedanken: Die Arbeit der katbolischen Arbeitervereine erfüllt die ganze Welt, in der sich das Leben unserer katbolischen Arbeiterschaft vollzieht. Im Gegensatz zur sozialistischen Auffassung vom „Klassenmenschen“ sehen wir den Menschen Arbeiter verstanden in den Kultur- und Schicksalsgemeinschaft seines Volkes. Dies ist auch die Aufgabe. Wir nennen uns nicht „nationaler“ Verbände, aber wie sind es in einem höheren Sinne. Jedes Volk hat Recht seiner Arbeit in der Menschheit einen besonderen Charakter zu erteilen. So auch das deutsche. Demnach folgern wir das Recht auf Selbstbestimmung und auf Gestaltung der eigenen Volksgemeinschaft. So muß es sein und die Fähigkeit haben, sich seine Freiheit, wenn es sein muß, mit Waffengewalt zu wehren. Ein Volk ohne Freiheit verfallt. Ein Volk, das dauernd unwürdigen Kontrollen unterliegt, verliert an Charakter. In all diesen Punkten sehen wir von der katbolischen Arbeiterbewegung im Einklang mit allen auf das nationale Wohl bedachten Volksgenossen. Auch wir wollen einen freien, innerlich und äußerlich geistigen Staat. Darüber hinaus sind wir Anhänger eines großmenschlichen Gedankens, der in Verwirklichung an die Völkergemeinschaft freie Völker fordert für ein freies Völkergemeinschaft begründetes größeres deutsches Reich. Unter Führung der Weimarer Republik und der demokratischen Weimarer Regierung, bekennen wir uns als katbolische Arbeiter zur Weimarer Republik und zum Gedanken der Völkergemeinschaft auf der Grundlage der Arbeit und der demokratischen Weimarer Republik. Die Idee des Völkergemeinschafts übersteigt diese Einheit. Darum können wir ihn grundsätzlich und praktisch als. Es gibt Klassenkampf von unten nach oben. Wir verworfen beide. Mit dem Völkergemeinschaft ist unauflösbar die gemeinsame Aufgabe zwischen „Arbeiter“ und „Bürger“. Jeder, der sich zum Volk bekennt und Pflichten zu erfüllen sich bemüht, gehört zur deutschen Volksgemeinschaft. Eine große nationale und soziale Aufgabe. Aufgabe bleibt es, alle Volksglieder die Wege zur Freiheit auf gesunde, christliche, soziale und nationale Grundlagen zu führen. Die Frage der Staatsform ist heute noch ein Problem, an dem sich das deutsche Volk scheidet. Staatsformen sind keine grundsätzlichen, sie sind Zweckmäßigkeitsfragen. Es ist Gemeingut im deutschen Volk geworden, daß keine Staatsform mehr möglich ist, die nicht im Volkstum wurzelt und nicht die selbstbestimmte Weimarer Republik aller Völkergemeinschaft in sich schließt. Das ist der Kernpunkt dessen, was man unter lebendiger Demokratie versteht. Wir kennen nur eine gesunde Demokratie. Für uns ist Demokratie die Tugend freiwilliger Einordnung und Untertänigkeit, Pflichterfüllung und Hingabe an das Ganze. Kampfgemeinschaften, die den Staat über den Staat der Verfassung als Souverän aufstellen („Nationale Verbände“, Schwarzrotgold) sind im normalen Leben einer nationalen Völkergemeinschaft unzulässig. Der Staat der Verfassung muß liegen in einer starken Staatsautorität u. in der Schaffung demokratischer Verfassungen. Das Nationale und das Soziale gehören untrennbar zusammen. Die Macht nach außen muß ein gerechtes Gleichgewicht im Innern entsprechen. Wie der katbolische Gedanke sich in der Welt verwirklicht, soll die Weimarer Republik im nationalen Leben Träger der Erneuerung, der Sammlung und der Festigung sein. Die katbolische Arbeiterbewegung in ihrer Organisation ist ein wichtiges Element in der Verwirklichung der von ganzem katbolischen Volkswillenden na-

tionalen Aufgabe. Ihre eigene Erhebung kann sie nur im lebendigen Zusammenhang mit der katbolischen Gemeinschaft erfüllen.

Schon während des Kongresses war die Zustimmung zu den Ausführungen des Abgeordneten so deutlich hervorgetreten, daß man glaubte, auf eine Abstimmung verzichten zu können. Trotzdem wurde dieselbe notwendig gemacht, und es war gut so. Redakteur Eises (M. Habbach) hob diese Einigkeit hervor und verlangte Erklärung für den durch die rechtliche Verfassung gegebenen Staat. Reichstagsabgeordneter Wöhrer (Zittgen) hob hervor, daß man nach der Revolution nicht von den Leuten verlangen kann, daß sie sich mit einem Schlag auf einen ganz anderen Standpunkt stellen. Darum müsse in dem nächsten Sinne Maß für jede Meinung sein, denn Maß ist über kein Ideal vertreten können. So hätten es Kretzmer und Wöhrer im allen Sinne verlangt, so müßten alle es im neuen Sinne fordern, dabei müsse uns vor allem Dingen die Einheit der deutschen Katholiken gewahrt werden. Vom bayerischen Standpunkte erklärte sich Geistl. Rat Reichstagspräsident Lohr (München) mit dem Kongresse einverstanden, bei der Stellung der Bayern zu verstehen und auf ihre Rechte und aufwendige Wünsche Rücksicht zu nehmen. Er fand mit seiner Ausführungen höchsten Beifall beim Kongresse, die dann Reichstagspräsident Wöhrer (M. Habbach) in kurzen Worten zum Abschluß brachte.

Reichstagsabgeordneter Joss unterstrich nochmals die Bedeutung nach weichtestem sozialen Willen und warnte ernst vor dem Rückschritt in der Sozialpolitik.

Am Abend fand eine Feiernsammlung statt.

Frankreich in der polnisch-österreichischen Industrie.

Man schreibt der „Österreich“: Es ist nicht allgemein bekannt, daß Frankreich die österreichische Industrie mit sehr großem Interesse verfolgt. Die französische Finanzwelt danach, an der österreichischen Industrie sich nach weiter zu beteiligen und wünscht von der polnischen Regierung, daß sie die Privatindustrie auch und auch, so weit das irgend möglich ist, in ihren Besitz bringe, um dann die Einwirkung an Frankreich vorzunehmen. Es besteht sogar, wie aus zuverlässiger Quelle verstanden, ein diesbezüglicher Vertrag zwischen der polnischen und französischen Regierung, der in letzter Zeit eine Einigung dahin erfahren hat, daß die Franzosen mit Beistand der polnischen Regierung, so weit es französische Zwecke verfolgt, hat die polnische „Stahlfabrik“ aufzunehmen, die eine sehr wichtige Stellung einnimmt in der französischen Industrie in O-Österreich. Die französische Industrie hat deshalb eine energische Eingabe an die polnische Regierung gerichtet, daß sie ihren Willen nach Erreichung des Zweckes auszuführen soll. Die Förderung auf der „Stahlfabrik“ gehörigen Gedanken wird in normalen Bahnen gehalten, wie überhaupt die Bergarbeiter bereit bereitstellen werden, daß sie für die französische Verwaltung zusammenkommen und sogar, wenn sie in O-Österreich nicht zustande werden, mindestens und Frankreich sich anwerben lassen. Es ist schon schon 18.000 Arbeiter bei der „Stahlfabrik“ tätig, die zwar auch Entlassungen hat vornehmen müssen, aber nicht in bedeutendem Umfang. Der Kommissar der „Stahlfabrik“ (weit über 1000 Personen polnische und französische Nationalität) ist bis jetzt vollständig erhalten geblieben, um die ziemlich komplizierten Geschäfte der gesamten Industrie ungehindert führen zu können. Der Generaldirektor ist ein Franzose; Vorstand und Vizepräsident bestehen zum Teil aus Franzosen.

Die verschiedenen Geschäftsbetriebe wirtschaftlicher Art, die der „Stahlfabrik“ betriebs von der polnischen Regierung gemacht worden sind, bezeugen zu der Annahme, daß die Ausbreitung des französischen Einflusses in der polnisch-österreichischen Industrie vom polnischen Staat um so höher gehalten wird, als er allein nicht in der Lage ist, die nötigen Mittel zur Aufrechterhaltung der Betriebe zur Verfügung zu stellen.

Stellung zu stellen. Es wird in kommenden Zeit nicht nur die „Stahlfabrik“ die ein Kohlenwerk von über neun Millionen Tannen in O-Österreich (jetzt zur Verfügung hat) vergrößert, sondern es werden auch andere österreichische Unternehmungen mit französischem Gede gedeckt sein. von französischer Seite übernommen werden. Die Industrie mit den Kohlenbetrieben und die Stahlfabrik, die die „Stahlfabrik“ in O-Österreich hat, sollen weiterhin weiter ausgebaut werden. Einfluß werden genügen für den derzeitigen Verbesserungen vollkommen. Im übrigen ist das Interesse, das französische Seite den polnisch-österreichischen Industrieunternehmen zugewendet wird, andauernd sehr groß, und es geht fest, daß französische Finanzgruppen aus der österreichischen Industrie Verträge schließen. Wie weit diese Hoffnungen sich erfüllen werden, hängt von dem politischen Vergehen ab, das den französischen Erwartungen nicht immer entsprechen hat, da die Meinungen über die Ausdehnung des französischen Einflusses in der polnischen Industrie geteilt sind.

Don Rab und Fern.

Frankfurt a. M. Am Donnerstag abend 8 Uhr veranstaltete bei V. Fontaine-Haus der Bühnenvolkshand einen Theaterabend. Zur Aufführung kommen das Lustspiel aus der Hofzeit „Trug und Liebe“ von L. Hellberg und Krich's „Der getrocknete Krug“. Das Landestheater für Pfulz und Saargebiet ist für beide Aufführungen verpflichtet und gerechtfertigt durch seine anerkannt vorzügliche Spielweise einen schönen Abend. (Siehe auch die Anzeige in heutiger Nummer.)

Wetzlar. Das Hochwasser der Saar und ihrer Nebenflüsse und Bäche ist heute noch zurückgegangen, jedoch bleiben die meisten Vertiefungen in den letzten Tagen noch bestehen. Der Weiler nach dem Oberbachtal ist noch unüberschreitbar, da heute das Wasser noch etwa 1 Meter in der Eisenbahnunterführung stand. Die dringlichsten Einwohn. Anstrengungen von sich, Lebensmitteln zu werden auf der früheren Weilerstraße in der Saargebietstraße beschaffen. Auch der Verkehr durch die Unterführung am Taghain nach dem Bachtal, ist noch unüberschreitbar. Die Straße am Weiler nach Hückelberg am Stadtpark wurde ebenfalls ebenfalls gesperrt, Lagerung kann bei anderer Straße zwischen dem Weilerbachtal und Hückelberg durch die stehenden schon passiert werden. Durch die Ferrer Straße konnte man heute wieder gehen; von allen Dörfern an der Saar werden große Schäden, die das Hochwasser verursacht hat, gemeldet. Verschiedene Holzschäden, wie Masten, die noch in Hängen auf den Hängen liegen, sind festgestellt worden. Der von angelegte Weilerbachtal nach dem Oberbachtal wurde unüberschreitbar und teilweise abgebrochen oder beschädigt. In vielen Fällen steht das Wasser noch sehr hoch und die Arbeiter der Saargebiet sind sehr beschäftigt, um das Wasser aus den Hängen abzuräumen. An der Saar kann man manche Nachrechnung machen, was für Schaden und Größe angebracht werden. Arbeiter, Holzstämme, Kanalarbeiter usw. Manche Arbeiter werden sich bedanken, auch Arbeiter, wie Arbeiter, sind im Wasser umgekommen. Einige Dörfer, die unmittelbar an dem Wasser liegen, sind noch von Wasser abgebrochen und werden schließlich auf Freiräumen der Straßen und Wege. Ein Fahrzeug wollte mit einem Wagen über nach Wetzlar fahren. Die erste Erwähnung hat ihr jedoch unternommen und sein Fahrzeug wurde von der Straße abgebrochen und über an den umliegenden Bäumen hängen. Der beschädigte Fahrzeug machte keine Arbeit mehr und den Wagen vorläufig im Still lassen. In der Ferrer Straße ist in dem Keller eines Geschäftshauses Petroleum ausgegossen und ist mit dem Wasser gemischt in benachbarte Keller eingedrungen. - Einem Händler in der Poststraße ist eine Menge Korbwaren (Ammen, usw.) durch das Hochwasser überflutet und zerstört worden. So werden täglich noch Schäden gemeldet. In den Häusern der Unterführung kann man jetzt den gelben Sand des Hochwassers sehen. Die Höhe von 1820 war weit überschritten, jedoch die von 1822 hat noch nicht erreicht.

10. Wetzlar. Freitag Morgen um 8 Uhr fand in der Kapelle der Landeshauptstadt ein Beerdigung für den am 27. Oktober im Kanton verstorbenen Herrn Oberbürgermeister Dr. Heinrich Rößler.

Der Silberschrein des Freigrafen Gerh. Hennecke

Kriminalroman von A. Klein-Koffel. Alle Rechte vorbehalten. Copyright 1919 by Robert Cuy in Stuttgart.

60) (Nachdruck verboten.) „Der Chef sagt, es fehle für zehntausend Mark“, rief Wahn, der plötzlich neben dem Mädchen hantelte und viel feilblicher geworden zu sein schien. „Warten Sie, bis Sie gefragt werden“, sagte Greve ihn an. „Und ich sage Ihnen, daß ich es nicht tun werde! Niemals!“ sagte Theissen dem Warenhausbesitzer ins Gesicht. Sie standen in dem grauen Tag vor der Ladekammer, während drinnen das Verhör seinen Fortgang nahm. Hinkel betrachtete ihn etwas verwundert. „Was wollen Sie niemals tun, Herr Theissen?“ „Nach noch Steuern an die Wache u. Schließgesellschaft zahlen!“ Er zog die Hände mit einem Ruck aus den Hosentaschen, in denen sie gewöhnlich vergraben waren, wenn er sie nicht gerade brauchte, hielt die gespreizten festsitzenden Finger der Hüften dem Warenhausbesitzer unter die Nase, während die Rechte beim Namen anging und mit großer Schnelligkeit von Finger zu Finger sprang. „Einkommensteuer, Gemeindegeld, Gewerbesteuer, Hundsteuer, Straßen —“ „Das habe ich Ihnen ja gar nicht zugemutet“, unterbrach der andere den Redefluß. „Haben Sie nicht auch gesagt, daß überall die Wache und Schließgesellschaft zu finden sei und nirgends der Schatzmann? Sel!“ „Bitte sehr, ich habe durchaus nicht gesagt, daß die Polizei nirgends zu finden sei!“ „O mein, das haben Sie nicht. Bewahre! Aber so sind Sie, die Herren Bürgervertreter! Man will nichts gesagt

haben, beileibe nicht! — Herr Hinkel!“ Theissen sagte einen Knopf von des andern eleganten Ueberrock. „Die haben gesagt: „Es ist doch auffällig, daß überall die „Wache“ dahinterkommt.“ Nicht wahr, das haben Sie gesagt? Schön. Das ist doch nur deshalb auffällig, weil ihre Konkurrenz — die Polizei — es nicht fertig bringt. Und wenn Sie dabei ein zufriedenes Gesicht machen, so kann das doch nur heißen: Gott sei Dank, daß ich Adonant der Wache und Schließgesellschaft bin!“ Peter Theissen hatte den Knopf losgelassen und den linken Kopf so tief zwischen die Schultern gezogen, als es ihm möglich war, während er die runden Hände gleich Reulen ausstreckte. Hinkel begnügte sich, mit den Schultern zu zucken, was den Jern des linken Herrn noch mehr auflockerte. Sein Gesicht lief krebrot an. „Ist es denn ein Wunder, wenn das Geschäft der Langfinger blüht. Sie hätten als Stadtratsordneter die Pflicht, der Polizei das Gewissen zu schärfen, statt ihr die Verantwortung zu erleichtern. Sie zeigen durch ihr Beispiel zur Nachahmung; einer nach dem andern aus der Bürgerkaste legt sich diese freiwillige Sondersteuer auf. Und die Polizei wird mit jedem Tage nachlässiger, obwohl sie uns viele, viele Hunderttausend im Jahr kostet. Das sind nun vier unauflösbare Fälle im Laufe eines Vierteljahres! In der nächsten Sitzung werde ich den Oberbürgermeister interpellieren.“ „Das ist Ihre gutes Recht. Nur darf man nicht vergessen, daß es unauflösbare Fälle immer geben wird, denn so weit sind wir leider noch nicht, daß wir die Spitzbuben mit der Wangekante suchen können. Auch die Kriminalpolizei kann nicht mehr tun als ihre Pflicht und ich kann Sie nicht den Vorwurf machen, daß sie darin versagt hätte, obwohl ich der Markgeschädigte bin.“ Die kleinen Augen verkrampften sich eine Sekunde lang ganz in dem Festpolster; in den strahlenförmigen Faltchen lag es wie höhnisches Grinsen.

„Man kann Ihnen wenigstens nicht nachsagen, daß Sie Ihre Freunde in der Not im Stich lassen.“ „Das ist meine Überzeugung, die mit Freundschaft nichts zu tun hat.“ „Dann legen Sie mir doch einmal, ob die Polizei in der Angelegenheit des Silberschrein die Führung hatte oder gehoben worden ist?“ „Ich würde mir auch Zeit lassen, bis die Verdachtsgründe zwingend sind, ehe ich einen Menschen ins Unglück stürze.“ „Das ließe sich hören, wenn kein Unterschied gemacht würde. Uebrigens hielt doch die Staatsanwaltschaft die Verdachtsgründe für zwingend.“ „Dr. Nicolai ist freigesprochen worden.“ „Ja, aus Mangel an Beweisen! Und der Oberbürgermeister muß doch seine eigene Meinung von der Sache haben, denn er hat mit mir geteilt, daß die Suspendierung Nicolais bis auf weiteres aufgeschoben wird.“ In diesem Augenblick kamen die Gerichtskommission und die Polizeibeamten aus dem Laden. Einer der letzteren hatte den Kadaver des Hundes in einem Sack über den Rücken geworfen. Der Kommissar begrüßte Hinkel. Die kleinen Augen Theissons schossen aus ihrer Dedung und sahen den Kommissar häßlich an. „Na, was gefunden?“ Ein rätselhafter Blick der grauen Augen ruhte eine Sekunde auf ihm, ehe er eine Antwort erhielt. „Da“, lautete die Antwort langsam und bedeutungsvoll, „aber ich kann Ihnen noch nichts Näheres sagen. Ich bitte Sie mir, möglichst schnell eine Inventur aufzumachen, Herr Theissen sah ihm mit einem sonderbaren Gesichtsausdruck nach, bis er in dem Menschenfrudel des Jachenbergplatzes verschwunden war. Als sich das Gesicht Hinkel wieder zuwandte, konnte dieser bemerken, daß die höhnische Gerechtigkeit gänzlich verschwunden war (Fortsetzung folgt.)

hat, dem die Lehrer und Schüler beizubringen. Vor der Übergabe der Aufsicht an die Staatsregierung war Dr. Köhler Deputat der Aufsicht, des hiesigen Lehrerseminars, im Provinzialhochschulrat zu Köln und hat ihr Amt das größte Interesse entgegengebracht und die Ziele der Aufsicht in jeder Beziehung gefördert. Deshalb wurden Lehrer und Schüler durch das Besondere in pietätvoller Weise eine Dankeschuld schulden. Die pädagogische Welt verliert in Dr. Köhler eine hervorragende Kraft. Als Kreisfunktionsleiter in Geldern und Münster, als Seminarlehrer in Schöndemühl, als Direktor der Auguste-Victoria-Schule in Trier, die unter ihm ausgebildet wurde, hat er sein hervorragendes organisatorisches Talent in einer Weise bewährt, daß er auf ein noch weiteres Arbeitsfeld, in das Provinzialhochschulrat nach Köln zu berufen wurde. Vor allem hat er der Vervollständigung und Fortbildung schon seit Jahren seine besondere Aufmerksamkeit gewidmet, und die Ideen, die er als Seminarlehrer in Schöndemühl zu verwirklichen suchte, werden von seinem hohen Stand moderner Schreibrückung bekräftigt werden müssen. Diese Ideen hat der Herrschende schriftstellerisch niedergelegt in mehreren Bänden der pädagogischen Sammlung „Wege und Wege“, die jetzt bei Diefenbach in Frankfurt erscheint. Seine — manchmal vielleicht übertriebener Mittelteil — der auch seinen vorzeitigen Tod im Alter von erst 57 Jahren bekräftigt, wird jedem modernen Pädagogen seit ein Vorbild sein. Er möge ruhen im ewigen Frieden!

K. Trier. Bis heute haben die Befehlungs-Befehle eines 180 Wohnungen umfassender deutscher Eisenbahn, die hier von Reichsbeamten bewohnt waren, wieder freigegeben. Sie werden den zurückgekehrten deutschen Eisenbahnern zur Verfügung gestellt werden.

K. Moskau. Man will man auch in der Welt dem unerschütterlichen Hermann Haas einen schlichten Gedenkstein errichten. An der Reichs-Bestattung, am Abgang des hohen Renns soll das Gedenkstein inmitten der schmerzlichen Teilnahme des Heide- und Moskauer erricht werden. Durch Haas-Werde in christlichen Sünden will man die Kosten für das schöne Werk decken.

— Mainz. Ein Störchenprozeß. Vor dem Amtsgericht in Mainz kam ein Prozeß zur Verhandlung, der für Jägerkreise von prinzipieller Bedeutung ist. Es handelte sich um die Frage, ob der weiße Storch als Raubvogel anzusehen ist oder unter das Vogelrecht gefaßt ist. Der Staatsanwalt verlangte die Verurteilung des Raubvogels, da in letzter Zeit ein weißer Storch erlegt, als der Vogel einem jungen Hahn gefangen hatte. Gegen einen Strafwert über 500 Mk. erließ er ein Urteil und wurde außerdem vom Amtsgericht in Dornbirn freigesprochen. Das Oberlandesgericht in Darmstadt hat dieses Urteil auf und verwies die Sache an das Amtsgericht in Mainz. Während verurteilt als Raubvogel anzusehen, so hat sich auf den Staatsanwalt gehalten, daß der weiße Storch ein Raubvogel sei, wie der weiße Storch Oberst der Raubvogel des Vogelfangens und der Raubvogel sei, daß der weiße Storch nicht zu den Raubvögeln gefaßt und deshalb geschützt sei. Das Gericht schloß sich dieser Meinung an und verurteilte den Angeklagten einen Jagdwert zu 50 Mark Geldstrafe.

M. Köln. Wie die Blätter melden, haben die Franzosen gestern 200000 in der Nähe von Köln gefangen. Auch aus Werden an der Ruhr sind mehrere der letzten französischen Truppen abgezogen, nachdem bereits vorher die französischen Grenzwachen den Bahnhof von Bielefeld verlassen hatten.

K. Köln. Wie wir erfahren, wird die neue große Domorgel in der nächsten Tagen von Wehr nach Köln auf dem Eisenbahnwege befördert werden. Die umfangreichen Bedienungsmänner haben bereits acht Tage im Wege. Es ist in Aussicht genommen, daß die Orgel am Wehrer-Stationen nach Köln fährt.

K. Düsseldorf. (Der Rhein.) Die deutsche Regierung gegen den Separatistenführer Reichs, der vom Amtsgericht Würzburg wegen Verurteilung zu Gefängnis verurteilt worden ist, den Maßstab dieses Amtsgerichts zu verstoßen und Währungs einzuliefern, ist, wie bereits mitgeteilt, von der Befehlung trotz der Londoner Ermahnungen abgesehen worden. Die Hauptinstanz hat zu einer von General Degeante erlassenen der Währungs gefaßt, in der folgenden bestimmt wird: Soll ein von dem deutschen Reichs Angeklagter oder Verurteilter in das unbesetzte Gebiet gebracht werden, so darf, ganz gleich, welche Anklage oder Verurteilungsgründe vorliegen, die Befehlung nur vorgenommen werden, nachdem der zuständige General mindestens zehn Tage vorher benachrichtigt worden ist. Der General kann außerdem die Befehlung aller den Fall behandelnden Ämter verlangen und kann gegen jede Ueberführung Einspruch erheben, um die Entscheidung des Oberkommandierenden inzwischen einzufolgen.

K. Bremen. Wie die Rettungsstation Vorpost der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger meldet, ist am Dienstag das deutsche Schiff „Mina Selmer“ unter dem Kapitän Hugo Selmer, das mit Regen von Hamburg nach Dillingen bestimmt war, am Nord westlich von Wehr gestrandet. Vier Personen wurden durch das Motorrettungsboot „Schleimant Kay Bey“ der Station gerettet.

K. Berlin. Ein schwerer Autounfall hat die Kriminalpolizei aufgefallen. Am Dienstag voriger Woche hat oberhalb der Schützengasse ein Auto von Berlin nach dem Harz auf der Straße 86 bestimmtlos aufgefunden und nach dem Ansehen jenseits gefahren. Hier kam er wieder zu sich und gab an, daß er von einem Auto abgefahren worden sei. Schutz wollte in Berlin seinen Blücherer besuchen, fand ihn aber nicht gleich, weil er keine Adresse nicht genau wußte. Beim Ueberfahren des Fahreners wurde er von einem Auto überfahren, auf dem zwei Charakter saßen. Diese flüchten beide ab, als sie sehen, was sie angerichtet hatten. Als sie jedoch in den Taschen des Ueberfahrenen den Namen des Fremden fanden, rief einer dem anderen „abfahren“, weil es die Gefahr ist. Sie fahren dann auch gleich weiter und Schutz verlor das Bewußtsein. Später stellte er fest, daß ihm auch die Briefkäse mit 60 Mark gestohlen worden war. Die beiden Täter sind noch nicht ermittelt.

(Neuer Fahrplan.) Nach Übernahme der Eisenbahnen des besetzten Gebietes durch die Deutsche Reichsbahngesellschaft tritt auf sämtlichen bisher von der Regie betriebenen Strecken am 30. November ds. Js. ein neuer Fahrplan in Kraft. Da auch die Fahrpläne der Personen- und Schnellzüge der Saarbahnen hierdurch eine Veränderung erfahren, ist auch die Neuausgabe des Fahrplanes der Eisenbahndirektion des Saargebietes notwendig geworden. Der endgültige Entwurf des neuen Fahrplanes ist inzwischen erdienten und wird wie früher, in beschränktem Umfang gegen Erstattung eines Teiles der Schlußkosten an Interessenten bei der Druckkostenverwaltung der Eisenbahndirektion (Zimmer 24), sowie beim Saarländischen Reisebüro am Hauptbahnhof Saarbrücken abgegeben.

Die Gesellschaft der Musik- und Theaterfreunde. Mozarts Oper „Figaros Hochzeit“ wurde zum ersten Male am 1. Mai 1786 in Wien mit außerordentlichem Erfolge aufgeführt. Das Werk war, ebenso wie Mozarts früher entstandene Oper „Die Entführung aus dem Serail“, dem Bestreben des Komponisten und Kaiser Josephs II. entsprungen, neben die damals herrschende italienische Oper ein ihr gleichartiges deutsches Schauspiel zu setzen. Wollte doch Joseph II., indem er dem erwachenden vaterländischen Zeitgeist Rechnung trug, kein Wiener Hoftheater zu einer Nationalbühne erheben. Der am Dienstag, den 11. November, abends 6.30 Uhr, im Saalbau stattfindenden Aufführung durch das Saarbrücker Stadttheater liegt die Neubearbeitung zugrunde, die Hermann Lent für die Münchener Mozart-Festspiele herbeigeführt hat. Diese wurde seitdem von den vornehmsten Bühnen übernommen. Im Anschluß an die Originalaufführung durch die Italiener, die einen Dialog in der Oper nicht kennen, hat Lent auch die Mozartsche Partitura mit Klavierbegleitung wieder eingeleitet. So steht heute Mozarts herrliches Werk in unverwundlicher Jugendfrische vor uns. — Mit Nachdruck sei auch noch einmal auf den Vortrag hingewiesen, den Herr Dr. Siegfried Lachke am Montag den 10. November, abends 8 Uhr, in der Aula des Gymnasiums über das „Grab des Tutanchamun“ halten wird. Dieser Vortrag stellt eine Kulturwelt vor uns auf; er entwirft das vorfindende Kulturbild einer ferneren Zeit sowie eines hochentwickelten Volkes, über dessen Leben und Geschichte wichtige Kunde in den letzten Jahren ein helles Licht verbreitet. Prachtvolle Bildtafeln werden dem Vortrag erläutern.

Der Gesangsverein „Cäcilie“ Saarbrücken 2 feiert am Sonntag, den 9. November, die Einweihung der Gedächtnisfeier für seine im Kriege gefallenen Sangesbrüder. Vormittags 8 Uhr findet eine hl. Messe mit Absingung für die Gefallenen statt. Anschließend Kranzniederlegung am Grab eines verstorbenen Mitgliedes auf dem Friedhof. Die Musik zu dieser Feier stellt die Musikkapelle „Harmonie“ Saarlouis (Kapellmeister Herr V. Krämer). Um 7.30 Uhr abends findet die feierliche Enthüllung der Gedächtnisfeier statt. Dieselbe wurde aus Marmor angefertigt von der Firma Reh, Frankfurter. Die Enthüllung wird voraussichtlich Herr Stadtschulrat Bonart, Vorsitzender des Saarlouiser Bundes, vornehmen. Unter Mitwirkung des Saarlouiser Sängerbundes, der Gesangsvereine „Eintracht“ und „Eiderkorn“ Saarlouis wird der Abend in würdiger Weise verlaufen.

Der Saarlouiser Sängerbund. Soeben erschien die Novembernummer der Bundeszeitschrift des Saarlouiser Sängerbundes als eine dem Gedächtnis Richard Wagners gewidmete Sonderausgabe. Mit der Fülle ihrer vorzüglichen Aufsätze, der großen Zahl wertvoller Illustrationen und ihrem außerordentlichen Umfang stellt sich diese Novembernummer deshalb dar als die bedeutendste der bisherigen Erscheinungen. In zahlenden Einzelheften wird hier dem ganzen Kreise, der direkt oder indirekt durch den Saarlouiser Sängerbund erfahren Saarlouiser Leben und Lebenswert eines der größten deutschen Meister vor die Seele gestellt. Siegfried Wagner, der sich für das Zustandekommen der Sondernummer sehr interessiert hat, eröffnet den Reigen der Aufzeichnungen mit „Kindheitserinnerungen an seinen Vater“. Der Miterausgeber Walter Stein gibt in einer „Lebensbeschreibung“ den Rahmen für die in der Folge dargebotenen Ausschnitte aus bedeutenden Wagner-Romanen. Wir nennen zuerst „Künstlerleben in Paris“ von Richard Mias, „Auf dem grünen Hügel“ von Dento von Kraft und „Majestät“ von Michael Georg Conrad. In schillerter und doch fesselnder Weise entwirft Claus Göbel den Inhalt von vier Meister-Opern: „Der fliegende Holländer“, „Die Meistersinger von Nürnberg“, „Lohengrin“ und „Parsifal“. Hier kommt der Dichterkomponist zu seinem Rechte, der mit seinem Zauberkraft echte deutsche Vergangenheit aus Sage und Geschichte seinem Volke wieder lebendig macht. Dr. Wolf Kastin bietet einen fachwissenschaftlichen Aufsatz über „Richard Wagner und der Männerchor“. Wagner kommt selbst zu Worte mit Ausschnitten aus seinen Schriften über Kunst, Musik, Kunstverständnis, Stil, Gesang, vom Dirigieren, Unterrichten, Sängern, Selenitus, Männerchor, Textbuch. Es folgen Berichte aus dem Bunde und Besprechungen, in denen sich die bedeutsamste Wagner-Literatur widerspiegelt. Besonders stehen wir auch noch auf einen Aufsatz aufmerksam „Musikalische Hoffnungen“ des hiesigen Musikdirektors Karl Stein. Die Bundeszeitschrift hat sich längst in allen deutschen Kreisen Freunde erworben, die weit über den Boden des Saarlouises hinausgehen.

Eingelandt.

Hierher u. Inhalt der unter dieser Rubrik veröffentlichten Briefe (Christen übernimmt die Redaktion nur die prägnantesten Verantwortungen).

Zum Hochwasser.

Eine Mitteilung.

Die hiesigen Feuerwehrleute Saarbrücken schreibt: Ein Teil der Bürgerchaft denkt es der Feuerwehr, daß sie nicht sofort nach Ausbruch der Gefahr mit Wasser mittels der Wasserpumpe dorthin los gehen kann. Darum ist folgendes zu erwidern:

Die Wasserpumpe ist nicht Eigentum der Stadt, sondern wurde vom Kreise angeschafft zur Hilfeleistung bei Großfeuer innerhalb des Kreises. Genau mit demselben Recht wie einzelne Saarlouiser Bürger könnte jeder auswärtige Besondere die Pumpe zum gleichen Zweck verlangen.

Wenn man wirklich die Wasserpumpe zu diesem Zweck in Dienst gestellt werden würde, so würde es am Montag, Dienstag und Mittwoch vollständig unmöglich gewesen sein auch nur einen Keller leer zu pumpen, da es sich um schäumendes Grundwasser und vor allem erdgeschwemmtes Grundwasser handelte. Unter diesen Umständen einen Kessel zu heizen, wäre kostete gewissermaßen die Saarlouiser Pumpen.

Am Donnerstag war die erste Möglichkeit vorhanden, Pumpen zu heizen. Da jedoch die Wasserpumpe zur Befreiung des Einbringens von Luft, hat etwa 20-30 Zentimeter Wasser über dem Saarlouiser hohen muß, um längen zu können, ist es nicht möglich. Wasser in der Höhe von 50 Zentimeter heranzufördern. Man kommt guten Endes noch das Schmutzige mit allen Unrat beschlammte Wasser, das durch die Löcher des Saarlouiser einbringen und es möglichst machen konnte, daß die Pumpe genau wie vor einem Jahre beim Brande der Kellerei bei Dierich verfaßt. Das Ausbessern und Reinigen der Pumpe nahm damals volle drei Tage in Anspruch.

Zum Ausbessern von Kellern heißt aber jeder Hausbesitzer sogenannte Wasserpumpe, die denselben Zweck erfüllen und für Schmutzwasser eingerichtet sind. Die meisten Keller der Stadt hatten ein Pumpen nicht nötig, da, wie man von selber wußte, das Wasser nach vier Tagen von selbst abfließt.

Zum Eingreifen bei dem Hochwasser hatte die Feuerwehr gar keinen Anlaß. In Saarbrücken war auch noch nicht ein einziger Keller gefaßt, sei es daß deren Bewohner durch das Einbringen der Saarlouiser abgehauen oder in Gefahr waren. In einem solchen Falle hätte die Pumpe genau ihre Pflicht getan wie bei einem Brande.

Es gab sogar Personen, die es der Welt vertrieben, daß sie nicht mit der Wasserpumpe die Verbindung durch die Kesselreihe nach dem Dierich herstellte. Eine Bemerkung hierzu ist wohl überflüssig.

Verantwortlich: Dr. phil. Richard Mai, Saarlouis, für die gesamte Politik und Politik; Paul Thies, Saarbrücken-Saarlouis, für Kellerei, Provinz und den übrigen redaktionellen Teil; Johann Morhe, Saarlouis, für den Anzeigen- und Anzeigen.

Saar-Feitung, N. 6. zur Förderung kath. Interessen, Saarlouis, Kleiner Markt 1.

Zur zweckmäßigen Erziehung gehört nicht nur die Aufnahme einer bestimmten Menge von Nährstoffen, sondern auch deren vollständige Verwertung im Körper. Das erreicht man am besten durch die Einnahme von Nahrungsmitteln, die reich an Vitaminen sind. Diese Vitamine sind für den menschlichen Körper von größter Bedeutung und fehlen in der Nahrung, die wir heute zu oft zu uns nehmen. Die Einnahme von Vitaminen ist eine einfache Angelegenheit, die man durch die Einnahme von Vitaminen erreichen kann. Die Einnahme von Vitaminen ist eine einfache Angelegenheit, die man durch die Einnahme von Vitaminen erreichen kann.

Vertuffin, ein hervorragendes Mittel gegen jede Art von Grippe, insbesondere Keuchhusten, eitrigen und chronischen Bronchitis, Asthma, Scharlach, Malaria und alle sonstigen Erkrankungen der Atemwege. Vertuffin wirkt sofort wirksam und ist leicht zu nehmen. Die Einnahme von Vertuffin ist eine einfache Angelegenheit, die man durch die Einnahme von Vertuffin erreichen kann. Die Einnahme von Vertuffin ist eine einfache Angelegenheit, die man durch die Einnahme von Vertuffin erreichen kann.

Karmelitergeist Amol geschlich geschützte
Das altbewährte Hausmittel gegen Ischias, Rheuma, Hexenschuß, Zahn- und Kopfschmerz, Nerven- und Erkältungsschmerzen.
AMOL-BONBONS
bestes Mittel gegen Husten und Heiserkeit. 4884
Amol-Fabrik Saarbrücken

Gottesdienst-Ordnungen

Katholische Pfarrgemeinde Saarlouis 1.
Sonntag, den 9. November 1924.
22. Sonntag nach Pfingsten.
Hl. Messen 6, 7, 9 (Hochamt) und 10.30 Uhr.
Sakram. Andacht mit Christenlehre 2 Uhr.
Während der Allerseelentage an Wochentagen abends 5 Uhr Andacht.

Vereinskalender.
Sonntag: 4.30 Uhr Verein kaufm. Geschäften und Beamten.
Montag: 8.30 Uhr Junglingsverein.
D. V. R.: Dienstag und Freitag Training. — Mittwoch 8.30 Uhr Versammlung.
Gesellschaft: Montag abends 8.30 Uhr Religionsvortrag.
Polizeiverein: Montag abends 8 Uhr Probe für Damen.

Evang. Gemeinde Saarlouis, Dillingen, Horkenbach.
Sonntag, den 9. November, 21. nach Trin.
Saarlouis: 8.30 Uhr Gottesdienst, Hr. Richter.
Dillingen: 10.00 Uhr Gottesdienst, Hr. Richter.

Vereine:
Eisenbahn: Montag 8 Uhr, Gemeindefest.
Feuerwehr: Donnerstag 4 Uhr Monatsversammlung mit Vortrag von Friedrich Meyer.
Kirchenchor: Freitag 8.30 Uhr Probe.

◆ Stadt-Nachrichten. ◆

Saarlouis, 8. November 1924.
: : Elternabend. Das Gymnasium Saarlouis einmüht seine Freunde und Gönner an den Elternabend, der morgen, Sonntag, pünktlich 7 Uhr abends im Saalbau stattfindet.
: : Der Eisenbahn des Kreises Saarlouis veranstaltet am kommenden Montag in der Aula des Dillingener Gymnasiums, abends 8 Uhr, einen Lichtbildervortrag über den „Eifelvulkanweg“, zu dem die Mitglieder und Freunde des Vereins eingeladen sind.

Kurze politische Nachrichten.

16. Berlin, 6. Nov. Die Köpfe Zeitung meldet, daß mit Rücksicht der kommunalen alle Parteilösungen der Provinz Westfalen Beziehungen getroffen haben, nach denen ihre Mannschaften über politische Sitzung oder Sprengung öffentlicher Versammlungen persönliche Angriffe von Beschimpfungen von Kandidaten und Führern des politischen Gegners zu unterbinden haben. Zeitungsartikel, Flugblätter und Plakate sind frei von Beschimpfungen und Verleumdungen zu halten.

16. Berlin, 6. Nov. Das „A. L.“ meldet aus München, daß zur Untersuchung des Zwischenfalles in Ingolstadt, bei der zwei Kontrolloffiziere von der erregten Volksmenge insultiert wurden, sich eine Untersuchungskommission berufen begeben hat. Es sind bereits mehrere Verhaftungen vorgenommen worden.

16. Berlin, 6. Nov. Wie bereits gemeldet, erfolgt die Ausgabe der neuen Reichsbankgoldnoten am kommenden Montag.

16. Wien, 7. Nov. Entsprechend der gestern erfolgten Herabsetzung des Zinsfußes der Nationalbank haben die Wiener Befehlshaber beschlossen, den Zinsfuß um 2 Proz. zu erniedrigen.

16. Prag, 7. Nov. Der parlamentarische Klub der deutschen Parteien hat beschlossen, mit Rücksicht auf die gegenüber den Deutschen in der Tschechoslowakei angeordnete Regierungspolitik den ferneren parlamentarischen Verhandlungen über das Budget fernzubleiben.

16. Prag, 7. Nov. Zum ersten Vertreter des tschechoslowakischen Generalstabes ist der französische General Bozet ernannt worden. Da der Generalstabeschef selbst und sein Vertreter Franzosen sind, liegt die gesamte Leitung des tschechoslowakischen Generalstabes in französischen Händen.

16. Paris, 6. Nov. Nach einer Meldung aus Mexiko hat der Außenminister die Schließung der mexikanischen Konsulate in Kanada vom 20. November ab angeordnet.

16. Paris, 6. Nov. Wie der „Matin“ berichtet, hat sich der politische Direktor am Anst d'Orsay Lariche gestern in die Initiative begeben, um bei Mgr. Ceretti eine Demarche zu unternehmen. Er habe dem Apostolischen Nuntius im Namen des Ministerpräsidenten erklärt, daß die durch den Unterrichtsminister Francois Albert gemachte Anspielung auf eine Meinungsäußerung, die Ceretti in einer früheren Rede getan haben soll, keineswegs als ein Angriff auf einen diplomatischen Bevollmächtigten aufgefaßt werden könne. Der Nuntius habe übrigens diese Rede nicht in seiner Eigenschaft

als diplomatischer Vertreter des Heiligen Stuhles gehalten, sondern er habe als religiöser Redner zu seinen Gläubigen gesprochen. Die französische Regierung bedauere indes, daß Mgr. Ceretti sich durch die Rede des französischen Unterrichtsministers verlegt hätte. Nuntiuspräsident Serriot beabsichtigt übrigens, noch heute selbst den Nuntius zu empfangen und diesen Zwischenfall durch einen freundschaftlichen Gesandtschaftsbesuch aus der Welt zu schaffen.

16. London, 7. Nov. Der Präsident des Verbandes der britischen Handelskammern führte gestern in einer in Birmingham gehaltenen Rede aus, er könne sich nicht vorstellen, daß ein Teil der Welt reich und blühend werden könne, während ein anderer in Armut bleibe. Deutschland sollte gehalten werden, seine eigene Rettung zu erwirken.

16. Boston, 6. Nov. Der Führer der republikanischen Senatgruppe, Lodge, hat einen Schlaganfall erlitten. Sein Befinden ist ernst.

16. New York, 6. Nov. (Reuter.) Nach den letzten Meldungen über die Wahlen haben die Republikaner im Repräsentantenhaus und im Senat die Majorität. Zweifelhaft dagegen bleibt es, ob die Regierung gegenüber der Opposition, den Demokraten und den Abhängigen Kapitalisten, unabhängig sein werde.



4606
Unserem geschätzten Freund und Vereinsmitglied Herrn **Theodor Biltzinger** zu seinem Namenstage die besten Glückwünsche.
Junggesellenverein Sorgenlos, Gerflangen.

Herrschastlicher **Willen-Neubau** zu verkaufen.
Interessenten wollen Ihre Adresse abgeben in der Geschäftsst. ds. Bl. u. Nr. 4603

Zwangs-Versteigerung.

Am Montag, den 11. Nov. 24, vorm. 9 Uhr werde ich in Saarlouis auf dem großen Markt

60 Paar Damenschuhe geg. Verzählung versteigern
Florin
4816 Gerichtssozialrichter.

Gutgehendes Geschäft

zu mieten gesucht, eventl. wird auch Kaffee übernommen. Kautions kann gestellt werden.
Offerten unter 4807 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Wir stellen ein:

**Stanzler
Schlosser
Schleifer**
jugendliche
Hilfsarbeiter
Herdfabrik u. Emailierwerke 4804
Eugen Scholtes
Saarlouis, Trainla'erne.

Gasbadeofen
mit **Wanne**
sehr gut erhalten z. verkaufen
Preis 1000 Frs.
Wo, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl. 4813

Frische Ziege
nebst Mutterlamm zu verkaufen. 4608
Lisdorf
Großstraße 65.

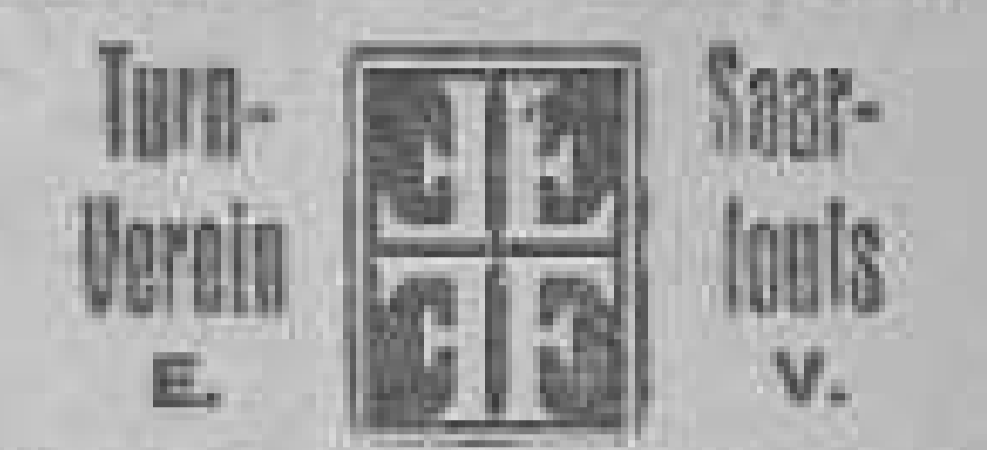
Ein schönes, kräftiges
Schwein
zweiter Wurf zu verk.
Schwalbach 157a.

Jagdhund
Zell, Griffonrabe geht zweites Fed, vorzügliche Penion, schöne Figur, wird verkauft, weil seine ständige Jagdalegenheit. 4619
Pöppel, Gastwirt, Saarlouis, Telefon 460.

Empfehle mich im Sticken

von **Milche, Ma-**
arcesmann und
Gundacker
jeder Art.
Danger, Fraulauern
Gartenstraße 16 I. Etage
1 Treppe hoch. 4622

Junger, fleißiger 4617
Bäcker
jeweils ein tüchtiges, ehliches
Mädchen
sofort gesucht.
Schlächterstraße 1.



Samstag, den 8. Nov.,
abends 8 1/2 Uhr,
im Vereinslokal Josef
Diehl (Karlsberg).

General-Versammlung.

Die Wichtigkeit der Tagesordnung erfordert unbedingt und vollzähliges Erscheinen der Mitglieder.
Der Turnv.

Lesst nur die „Saar-Zeitung.“

Bühnenvolksbund Ortsgruppe Fraulauern.

Am **Donnerstag**, den 13. Nov. 1924, abends 8 Uhr in der Sängers- und Sport-halle Anton Fontain-Haas, Fraulauern, Lebacherstraße

:: Gastspiel ::

des Landestheaters für die Pfalz und Saargebiet.
Leitung: Intendant S. R. Skal.

Trug und Liebe

Lustspiel aus dem Rokoko in 3 Akten von Ludwig Holberg.

Der zerbrochene Krug

Lustspiel in 1 Akt von Heinrich v. Kleist.

EINTRITTSPREISE!

Für Mitglieder: 4, 3, 2 und Stehplatz 1 Frs.
Für Nichtmitglieder: 8, 6, 4 u. Stehplatz 2 Frs.

Kartenvorverkauf ab Montag, den 10. Nov. in der Eisenhandlung Reiter, Lebacherstr. 45, Telefon 118. 4621

Dasselbst liegt eine Anmelde-liste für Mitglieder offen.

Bekanntmachung.

Es wird darauf hingewiesen, daß lt. Gem. Beschl. vom 22. 1. und 1. 4. 1909 auch jogen. Hauschlachtungen nur im Schlachthof Saarlouis vorgenommen werden dürfen. Bei Rostschlachtungen ist der Schlachthofdirektor sofort zu benachrichtigen.

Zu widerhandlungen werden bestraft.

4811 **Bürgermeisteramt Saarlouis.**

Eine Aufklärung!

Sie werfen Ihr Geld zum Fenster hinaus, wenn Sie im Metzger- oder Bäckerladen ein Fahrrad auf Teilzahlung kaufen. Verlangt wird Ihnen dort ein solch hoher Preis, daß es für Sie schon sehr rentabel ist, meine Preise zu erfahren.
Mein Spezialrad kostet mit 2jähriger Garantie nur die Hälfte des Preises, der Ihnen von dem Nichtfachmann verlangt wird. Warum also Geld zum Fenster hinaus werfen?
Kaufen Sie im Spezialgeschäft, dann haben Sie Gewähr für fachgemäße Bedienung. Ihre Reparaturen werden von Mechanikern bei mir ausgeführt.
Räder in jed. Preislage von 240 Frs. aufwärts sind in reicher Auswahl ständig am Lager. Soliden Kunden gewähre ich Zahlungserleichterung. 4896

„Frimersa“ Fritz Merkel
Saarbrücken nur 58 Eisenbahnstr. 58

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen am 17. November 1924 vormittags 9 Uhr an der Gerichtsstelle Zimmer Nr. 13 versteigert werden, die im Grundbuche von Ensdorf Band 4 Blatt 188 (eingetragene Eigentümer am 1. Juli 1924, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes: Eheleute Bergmann Johann Ehl und Anna geb. Trenz in Ensdorf in allgem. Gütergemeinschaft) eingetragenen Grundstücke:

1. Flur 3 Nr. 887 404, Hausgarten, Klein Weiffenfeld, 0,68 Ar
2. Flur 3 Nr. 889/408, Hausgarten, Klein Weiffenfeld, 0,21 Ar
3. Flur 3 Nr. 888 406, Hausgarten, Klein Weiffenfeld, 0,21 Ar
4. Flur 3 Nr. 880 410, Hofraum etc. Schwalbacherstraße, 1,21 Ar.

(Wohnhaus),
Nahungswert 45 Mark, Gebäudesteuerrolle Nr. 754.
4800 Saarlouis, den 18. August 1924.
Das Amtsgericht.

Gasthaus „Karlsberg“

Inh.: Josef Diehl.

Sonntag ab 8 Uhr abends

Konzert

mit 4690

:: Tanz-Einlagen ::

Habe meine Sprechstunden wieder selbst übernommen.

Frau B. Appel

Behandlung von Frauenleiden

Sprechstunden von 9—12 und 2—5 Uhr
Sonntags geschlossen.

Saarbrücken, Tel. 970, Viktoriastr. 11.

Am Dienstag, den 11. November nachmittags 2 Uhr

werden in der Wirtsch. Schmitt (früher Kramp) zu Saarlouis eine größere Anzahl städtische

Acker- und Wiesenparzellen

gelegenen auf dem Bann Saarlouis, Lisdorf, Vicart und Beaumarais, öffentlich auf 6 Jahre verpachtet.
Saarlouis, den 7. November 1924. 4801

Der Bürgermeister
Dr. Letz.

von der Handwerkskammer amtlich vorgezeichneten, hälftens vorrätig die
Lehrverträge
Buchdruckerei der Saar-Zeitung
Saarlouis, Kleiner Markt No. 1.

Palast-Kino Saarlouis.

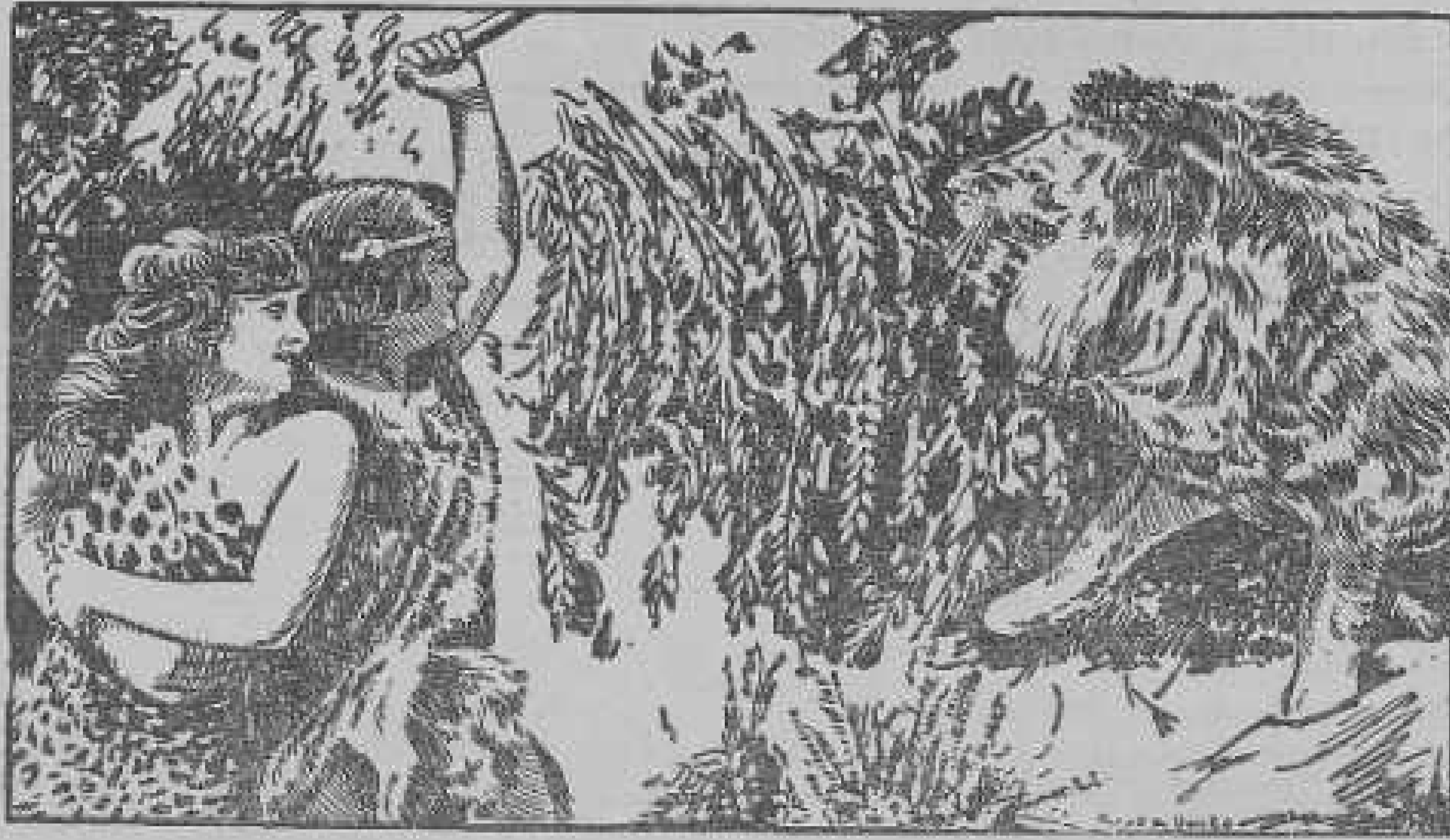
Ab heute Samstag bis einschl. Montag
bringen wir den von jedermann mit grösster Spannung erwarteten Heldenroman der Welt:

Tarzans letzte Abenteuer

In 31 Akten, die in 4 Teilen vorgeführt werden.

Heute werden die ersten 9 Akten vorgeführt.

Dieser Film ist nach dem weltbekannten Roman, der in allen Buchhandlungen erhältlich ist und von Millionen Menschen gelesen wurde, gefilmt.



Wir bringen diesen Film in Erstaufführung für Saarlouis und Umgebung.

Dieser Film ist nicht zu verwechseln mit den schon mal früher gezeigten Tarzanfilmen. Wer den Roman in Buchform gelesen hat, wird eine doppelte Freude haben, diesen grossen Weltroman in lebenden Bildern auf der Leinwand zu sehen.

TARZAN, der König des Urwaldes, der Beherrscher der Raubtiere, der unbesiegbare Herkules, der tapferste Held, der kühnste Forscher der afrikanischen Wildnis usw. 4597

Dieser Tarzanfilm ist etwas ganz aussergewöhnliches.

Sie sehen Abenteuer und Taten, wie sie nur eben Tarzan vollbringen kann.

Tarzan, der grosse Heldenroman der Welt zeigt noch nie gesehene Raubtierenszenen, ein ergötzliches Intermezzo zwischen Kala, dem Riesenaffen und Tautor, dem mächtigen Elefanten.



Kala, der Riesenaffe, rettet Jane, Tarzans Gefährtin.

Sie sehen im Verlaufe dieses herrlichen Dramas Tarzan und seine mutige Gefährtin Jane, unterstützt von dem Riesenaffen Kala und dem mächtigen Elefanten Tautor, ringend und kämpfend mit den grausamsten Bestien des Urwaldes: Tiger, Löwen, Leoparden, Panther usw. Sie sehen die vier Unzerstörlichen im Kampfe mit wilden und gefährlichen Eingeborenen-Stämmen.



Als Tarzandarsteller Elmo Lincoln

Billige Eintrittspreise.

UNTERRICHT

in Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschreiben, Rechtschreiben, kaufm. Rechnen, einf. und doppelt Buchführung, Handelskunde in Verbindung mit Korrespondenz und Formularlehre (im Verkehr mit der Bahn, Post, den Zoll- u. Postschekämtern, Banken) sowie in Rund- und Lockschrift, in

Französisch für Anfänger und Fortgeschrittene

erteilt die 4587

Kaufm. Privatschule

FRITZ FLOHR

SAARLOUIS, Trinkwasser am Pfälzer-Ring, Tages- u. Abendkurse, Prospekt frei, Tel. 98.

Gesellschaft der Musik- u. Theaterfreunde.

Am 11. Nov. abends punkt 6 1/2 Uhr im Saalbau

i. Gastspiel des Saarbrücker Stadttheaters

Figaros Hochzeit

Oper in 4 Aufzügen von W. A. MOZART.

Auf den Lichtbildervortrag am 10. November, abends 8 Uhr in der Aula des Gymnasiums

Das Grab des Tutanchamon

von Dr. Siegfried LOESCHKE wird besonders aufmerksam gemacht.

Das praktischste Weihnachtsgeschenk

Die reichste Auswahl in vorgezeichneten, angefangenen, u. fertigen

Handarbeiten

ebenso wie sämtliche Handarbeitsmaterialien finden Sie im Spezialgeschäft 4502

Gertrud Felten

Ecke Bock- u. Bibelstraße.

Central-Heizungen

Gas- u. Wasserleitungsanlagen

Badeneinrichtungen

führt aus, erweitert und repariert

P. Brendel Ing., Saarlouis

4169

Pastor Felke'sche Heilweise

Beglaubigter Vertreter Anton Ulrich

Behandlung und Rat in allen auch chronisch veralteten Krankheiten.

Homöopathie / Naturheilverfahren / Kräuteruren

Gute Erfolge nachweisbar.

Sprechstunden in Saarwellingen

Kr. Saarlouis, neben Bürgermeisteramt nur Sonntags von 9-3 Uhr. 4580

Sprechstunden in Köln bei Pütlingen-Saar täglich v. 9-4 Uhr außer Sonntag u. Montag

Maschinen- u. Kesseltransporte

eigene Kesselwagen bis 40 Tonnen.

Lieferung

Flammenrohre, Feuerbüchsen, Siederohre, eiserne Kamine, Ueberhitzer :: Vorwärmer, Vorfeuerungen. :: Hydraulisches Ausbeuten eingebauter :: Feuerbüchsen und Flammenrohre ::

Reparaturen

an Lokomotiven, Dampfmaschinen, Gasmotoren, landwirtschaftlichen Maschinen, Lagerung der Auto und :: Egalisieren der Kurbelwellen. :: Ferner Reparaturen in Stanz, Email-ler- u. Sägewerken, Schreinerelen, :: Mühlen und Ziegeleien ::

Autogenisches Schweißen u. Schneiden Ingenieur-Besuch unentgeltlich.

K. BOUDIER, Maschinenfabrik

Saarlouis, gegenüber Hauptbahnhof.

Achtung!

Einmächtopfe, Spülsteine, Röhren, Badewannen, Closets,

Grab- u. Gartenfiguren

wieder eingetroffen und stets auf Lager vorrätig. 4588

Gleichzeitig empfehle mich in allen vor-

kommenden

Zement- und Plattenarbeiten.

Plattengeschäft u. Baumaterialien

Nik. Fontaine

Beaumarais bei Saarlouis